

# QUARTALSBERICHT

Januar bis September 2014



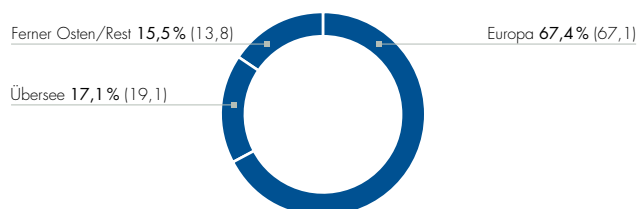
**GRAMMER**

# Die wichtigsten Kennzahlen nach IFRS

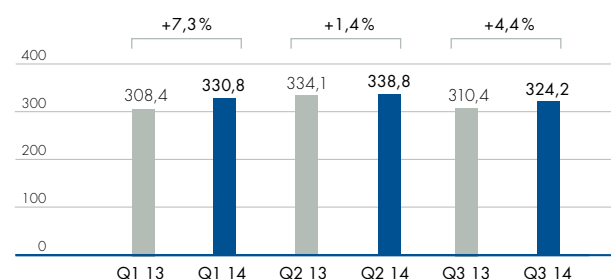
## GRAMMER Konzern

in Mio. EUR				
	Q3 2014	Q3 2013	01 – 09 2014	01 – 09 2013
<b>Konzernumsatz</b>	324,2	310,4	993,8	952,9
Umsatz Automotive	214,2	201,1	642,1	607,2
Umsatz Seating Systems	116,0	115,0	369,0	361,1
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
EBITDA	21,8	21,9	69,8	68,5
EBITDA-Rendite (in %)	6,7	7,1	7,0	7,2
EBIT	12,2	13,2	43,1	43,3
EBIT-Rendite (in %)	3,8	4,3	4,3	4,5
Ergebnis vor Steuern	10,8	9,5	36,8	34,1
Ergebnis nach Steuern	7,5	6,6	25,8	23,9
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	808,1	764,8	808,1	764,8
Eigenkapital	234,8	225,1	234,8	225,1
Eigenkapitalquote (in %)	29	29	29	29
Nettofinanzverbindlichkeiten	120,6	110,5	120,6	110,5
Gearing (in %)	51	49	51	49
Investitionen (ohne Unternehmenserwerb)	10,4	15,5	32,2	31,0
Abschreibungen	9,6	8,7	26,7	25,2
<b>Mitarbeiter (30. September)</b>			10.499	9.580
<b>Aktienkennzahlen</b>			30.09.2014	30.09.2013
Kurs (Xetra-Schlusskurs in EUR)			30,66	28,25
Ergebnis je Aktie in EUR			2,37	2,15
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)			354,0	326,1

Umsatz nach Regionen (Vorjahreswert in Klammern)



Umsatzentwicklung Konzern nach Quartalen (in Mio. EUR)



## Unternehmensprofil

Die GRAMMER AG, Amberg, ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Systemen für die Pkw-Innenausstattung sowie von Fahrer- und Passagiersitzen für Offroad-Fahrzeuge (Landmaschinen, Baumaschinen, Stapler), Lkw, Busse und Bahnen.

Das Segment Seating Systems umfasst die Geschäftsfelder Lkw- und Offroad-Sitze sowie Bahn- und Bussitze. Im Segment Automotive liefern wir Kopfstützen, Armlehnen und Mittelkonsolen an namhafte Pkw-Hersteller im Premiumbereich und an Systemlieferanten der Fahrzeugindustrie.

Mit über 10.000 Mitarbeitern in 29 Gesellschaften ist GRAMMER in 19 Ländern weltweit tätig.

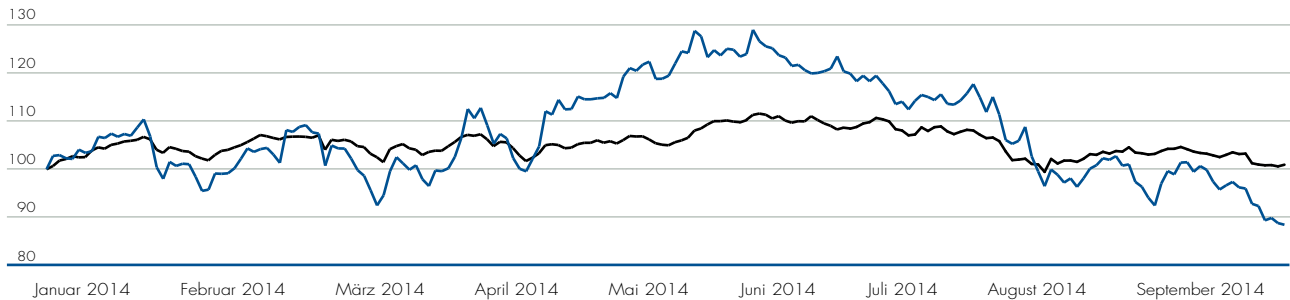
Die GRAMMER Aktie ist im SDAX vertreten und wird an den Börsen Frankfurt und München, über das elektronische Handelssystem Xetra sowie im Freiverkehr der Börsen Stuttgart, Berlin und Hamburg gehandelt.

## Inhalt

1 Unternehmensprofil	13 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
2 GRAMMER Aktie	14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
4 Konzernzwischenlagebericht	15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	16 Konzernbilanz
4 Der GRAMMER Konzern	17 Konzern-Kapitalflussrechnung
von Januar bis September 2014	18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7 Segment Automotive	20 Ausgewählte wesentliche Anhangsangaben
9 Segment Seating Systems	32 Finanzkalender und Messetermine 2014
10 Ausblick auf das Gesamtjahr 2014	33 Kontakt/Impressum
10 Ausblick Weltwirtschaft	
11 Ausblick Automobilindustrie 2014	
11 Ausblick Nutzfahrzeugindustrie 2014	
12 Ausblick GRAMMER Konzern	

# GRAMMER Aktie

Kursentwicklung GRAMMER Aktie und SDAX Performance Index – Januar bis September 2014 (in %)



31. Dezember 2013 = 100 %

— GRAMMER AG  
— SDAX Performance Index

## DAX und SDAX

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich in den ersten beiden Quartalen des Jahres positiv und führten zu Höchstständen bei den Indizes. Ursächlich dafür waren gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Im dritten Quartal wurde das Börsenumfeld zunehmend volatil. Der bis dahin positive Grundtrend kehrte sich um. In den Aktienmärkten mehrten sich negative Vorzeichen.

Der deutsche Leitindex DAX notierte im Juni erstmals über der Marke von 10.000 Punkten. In der zweiten Jahreshälfte erreichte die Kurskorrektur der internationalen Börsen auch den deutschen Aktienmarkt. Der deutsche Leitindex beendete das dritte Quartal bei 9.474 Punkten und lag damit nahezu auf dem Niveau des Schlusskurses des Jahres 2013.

Der SDAX, der Auswahlindex der kleineren und mittleren Emittenten, in welchem auch die GRAMMER Aktie vertreten ist, verzeichnete im bisherigen Jahresverlauf eine Entwicklung, die dem Trend des DAX entsprach. Von Januar bis September verlor der Index nach zunächst positiver Entwicklung rund 1% und schloss bei 6.853 Punkten.

## GRAMMER Aktie in volatilem Börsenumfeld

Die GRAMMER Aktie startete positiv in das Börsenjahr 2014 und erreichte bereits im Januar einen neuen Höchststand bei 38,25 EUR. Im zweiten Quartal legte die GRAMMER Aktie deutlich zu und markierte im Juni ein Allzeithoch bei 44,70 EUR. Zum Halbjahresende schloss die GRAMMER Aktie bei 41,00 EUR und hatte sich bis dahin deutlich besser entwickelt als die Auswahlindizes DAX und SDAX. Im dritten Quartal sah sich die GRAMMER Aktie einem zunehmend volatileren Marktumfeld ausgesetzt. Im Sog der Kurskorrekturen an den Märkten und einer vermehrten Verkaufstendenz bei Small-Cap-Werten und Unternehmen aus der Automobilbranche gab auch die GRAMMER Aktie deutlich nach. Zum Handelsschluss am 30. September 2014 notierte die GRAMMER Aktie bei 30,66 EUR. Dies ent-

spricht einem Minus von knapp 12% gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2013.

## Kennzahlen der GRAMMER Aktie

zum 30. September		
	2014	2013
Schlusskurs Xetra (in EUR)	30,66	28,25
Jahreshöchstkurs (in EUR)	44,70	29,90
Jahrestiefstkurs (in EUR)	30,66	16,39
Anzahl der Aktien	11.544.674	11.544.674
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	354,0	326,1
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,37	2,15

## Investor Relations

Am 28. Mai 2014 fand die ordentliche Hauptversammlung der GRAMMER AG in Amberg statt. Fast 50% des stimmberechtigten Kapitals waren vertreten. Mit großer Mehrheit wurden Vorstand und Aufsichtsrat für das abgelaufene Geschäftsjahr entlastet. Mit ebenfalls großer Mehrheit beschloss die Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende auf 0,65 EUR je Aktie. Diese Erhöhung entspricht einer Steigerung von 30% gegenüber dem Vorjahr, in welchem die Dividende noch 0,50 EUR betragen hat. Alle weiteren Tagesordnungspunkte wurden ebenfalls mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen.

Der Vorstand der GRAMMER AG und das GRAMMER Investor-Relations-Team standen in den abgelaufenen neun Monaten bei zahlreichen Einzelgesprächen nationalen und internationalen Investoren, Analysten und Finanzjournalisten für einen offenen Dialog zur Verfügung. Wir nahmen unter anderem an Kapitalmarkt-Konferenzen in Hamburg, München, Baden-Baden, London und Warschau teil. Roadshows führten den Vorstand und das IR-Team in europäische Finanzzentren sowie in die Metropolen Montreal und Toronto in Kanada.

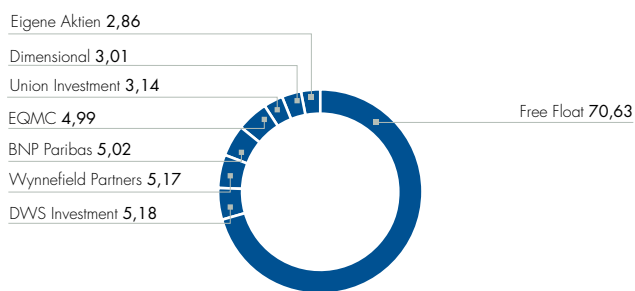
Die gestiegene Aufmerksamkeit für das Unternehmen und die Aktie zeigte sich sowohl in den zahlreichen Investorenterminen als auch in der zunehmenden Beobachtung durch Analysten von namhaften Banken und Researchhäusern.

GRAMMER legt Wert auf einen intensiven und zeitnahen Dialog mit vorhandenen und potenziellen Investoren. Dazu sind Finanzberichte, Pressemitteilungen, Präsentationen sowie alle wichtigen Informationen zur Aktie im Investor-Relations-Bereich auf der Website der GRAMMER AG jederzeit abrufbar.

### Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur stellt sich zum 30. September 2014 wie folgt dar:

#### Aktionärsstruktur (in %)



zum 30. September 2014

In der oben dargestellten Grafik wurden nur Stimmrechtsmitteilungen berücksichtigt, die über 3% liegen. Die aktuelle Aktionärsstruktur ist auf der Website der GRAMMER AG im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Tag der Schwellenberührung	Mitteilungspflichtiger	Schwellenwert über-/unterschritten	Anteil Stimmrechte gemäß Mitteilung
29. Januar 2014	JP Morgan Asset Management	Unter 5%	4,86% (561.429)
6. Februar 2014	JP Morgan Asset Management	Über 5%	5,15% (595.046)
7. Februar 2014	JP Morgan Asset Management	Unter 5%	4,98% (575.300)
10. Februar 2014	JP Morgan Asset Management	Unter 5%	4,74% (546.859)
25. Februar 2014	JP Morgan Asset Management	Über 5%	5,13% (592.135)
3. März 2014	JP Morgan Asset Management	Unter 5%	4,88% (562.936)
11. März 2014	JP Morgan Asset Management	Unter 3%	2,41% (278.794)
2. April 2014	BNP Paribas Investment	Über 3%	3,12% (360.621)
25. April 2014	BNP Paribas Investment UK	Über 3%	3,11% (358.635)
25. April 2014	BNP Paribas Investment Belgium	Über 3%	3,11% (358.635)
9. Mai 2014	EQMC	Unter 5%	4,99% (576.604)
14. Mai 2014	JP Morgan Asset Management	Über 3%	3,30% (381.209)
16. Mai 2014	BNP Paribas Investment	Über 5%	5,02% (579.914)
13. August 2014	JP Morgan Asset Management	Unter 3%	2,99% (346.070)

# Konzernzwischenlagebericht

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Der GRAMMER Konzern von Januar bis September 2014

- Gesamtumsatz wächst spürbar um 4,3% auf 993,8 Mio. EUR
- EBIT liegt trotz Vorleistungen mit 43,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau
- Ergebnis je Aktie um 10,2% auf 2,37 EUR gestiegen

### Weltweite Konjunktur entwickelt sich moderat

Im dritten Quartal expandierte die weltweite Konjunktur mitmäßigem Tempo. In den USA setzt sich die Erholung fort, während der Euro-Raum hinter den Erwartungen zurückblieb. In den Schwellenländern ist die Entwicklung uneinheitlich. Einzig die chinesische Wirtschaft konnte positive Impulse vermelden.

In den USA expandierte die Wirtschaft weiter. Im zweiten Quartal wuchs die US-Wirtschaft mit einer Rate von 1,2% und damit stärker als erwartet. Zu Beginn des zweiten Halbjahres zeigt sich ein uneinheitliches Bild: Die Einzelhandelsumsätze legten im Juli und August wie erwartet leicht zu. Die Industrieproduktion schwächte sich im Juli hingegen ab und war im August mit 0,2% gegenüber dem Vormonat sogar rückläufig. Im September zog die Industrieproduktion wieder an und wuchs um 1% gegenüber dem Vormonat.

Die konjunkturelle Dynamik in China hielt weiter an. Gleichwohl waren nicht mehr die Wachstumsraten der Vergangenheit zu beobachten. Im August wuchs die industrielle Produktion nur noch um 6,9% gegenüber dem Vorjahr. Damit lag der Anstieg der industriellen Produktion auf dem niedrigsten Niveau seit sechs Jahren. Auch die Einzelhandelsumsätze sind im August lediglich um 11,9% gestiegen. Die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft bleibt damit abhängig von stimulierenden Maßnahmen der Regierung.

In Japan scheint die Erhöhung der Umsatzsteuer einen nachhaltig negativen Effekt auf das Wirtschaftswachstum zu haben. So sank das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal um knapp 2%, auch die Unternehmensinvestitionen waren im zweiten Quartal um 5,1% gegenüber dem Vorquartal rückläufig.

Im Euro-Raum war die konjunkturelle Erholung nicht nachhaltig. Positive Impulse kamen von den einstigen Krisenländern Spanien, Portugal und Griechenland. In Spanien expandiert die Produktion bereits seit vier Quartalen und die Binnennachfrage zieht an. In Portugal stieg das Bruttoinlandsprodukt seit Jahresbeginn und auch in Griechenland stabilisiert sich die Konjunktur. Negative Entwicklungen sind in Frankreich und Italien zu beobachten, hier stagnierte die Wirtschaftsleistung.

Die deutsche Konjunktur setzte die positive Expansion des ersten Quartals im weiteren Jahresverlauf nicht fort. Neben der allgemeinen Schwäche im Euro-Raum und den Auswirkungen der internationalen Krisen machten sich auch die abschwächende Binnennachfrage sowie der Rückgang der Unternehmensinvestitionen bemerkbar. Der ifo-Geschäftsklimaindex hat sich im September zum fünften Mal in Folge verschlechtert.

### Kennzahlen GRAMMER Konzern

in Mio. EUR

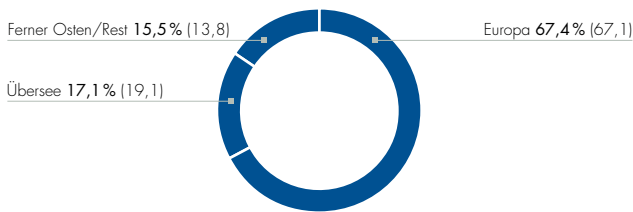
	01 – 09 2014	01 – 09 2013	Veränderung
Umsatz	993,8	952,9	4,3%
EBIT	43,1	43,3	-0,5%
EBIT-Rendite	4,3%	4,5%	-0,2%Punkte
Investitionen	32,2	31,0	3,9%
Mitarbeiter (Stichtag)	10.499	9.580	9,6%

### GRAMMER verzeichnet weiterhin spürbares Umsatzwachstum

Die GRAMMER Gruppe konnte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres die Umsatzerlöse in einem uneinheitlichen Marktumfeld spürbar um 4,3% auf 993,8 Mio. EUR (01 – 09 13: 952,9) steigern. Hierin enthalten waren negative Währungseinflüsse von rund 24 Mio. EUR, welche eine noch bessere Entwicklung verhindert haben. Dabei konnten im Berichtszeitraum beide Segmente das Geschäftsvolumen im Vorjahresvergleich steigern, wobei das Segment Automotive mit einem Umsatzwachstum von 5,7% abermals schneller wuchs als das Segment Seating Systems, welches die Umsätze um 2,2% steigern konnte. Erfreulich war zudem, dass die Wachstumsrate im Konzern im dritten Quartal (4,4%) gegenüber der des zweiten Quartals (1,4%) deutlich gesteigert wurde.

Regional betrachtet gestaltete sich die Entwicklung weiter uneinheitlich. Während der Konzern in der Region Europa in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres mit Steigerungen in beiden Segmenten aufwartete und hier den Umsatz um 4,8% auf 670,1 Mio. EUR (01 – 09 13: 639,6) steigerte, musste in der Region Übersee, im Wesentlichen begründet in der verhaltenen Entwicklung des brasilianischen Marktes sowie des schwachen brasilianischen Reals, ein Rückgang um 6,4% auf 170,1 Mio. EUR (01 – 09 13: 181,7) hingenommen werden. Sehr positiv entwickelte sich weiterhin die Region Ferner Osten/Rest. Hier konnte der Umsatz getragen durch beide Segmente um 16,7% auf 153,6 Mio. EUR (01 – 09 13: 131,6) deutlich ausgebaut werden.

## Umsatz nach Regionen (Vorjahreswert in Klammern)



in Mio. EUR

	01 – 09 2014	01 – 09 2013	Veränderung
Europa	670,1	639,6	4,8%
Übersee	170,1	181,7	-6,4%
Ferner Osten/Rest	153,6	131,6	16,7%
<b>Summe</b>	<b>993,8</b>	<b>952,9</b>	<b>4,3%</b>

Das Segment Automotive verzeichnete trotz negativer Währungseffekte von rund 14 Mio. EUR eine spürbare Steigerung des Geschäftsvolumens. Das Umsatzwachstum wurde dabei von allen Geschäftsfeldern des Segments getragen. Dabei entwickelten sich die Umsätze mit Mittelkonsolen und Armlehnen aufgrund der in den vergangenen Jahren akquirierten Projekte, welche jetzt nach und nach in Serie gehen, sehr erfreulich. Auch das Geschäft mit Kopfstützen konnte trotz eines sehr anspruchsvollen Wettbewerbsumfeldes weiter ausgebaut werden. Während die Umsätze in der Region Übersee auf Vorjahresniveau lagen, verzeichnete das Segment spürbare Zuwächse in Europa sowie ein deutliches Wachstum in der Region Ferner Osten/Rest.

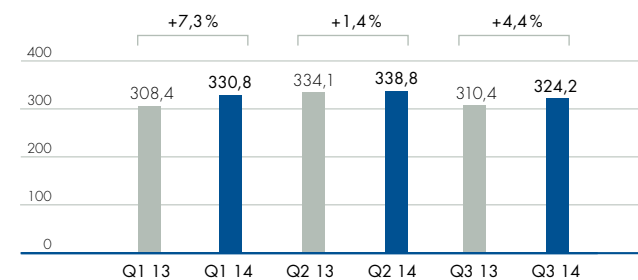
Im Segment Seating Systems entwickelten sich die Hauptabsatzmärkte weiterhin uneinheitlich, in Summe konnten die Umsätze jedoch leicht gesteigert werden. In der Region Europa konnte das Geschäftsvolumen, aufgrund der gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Absatzzahl der neuen Sitzgeneration MSG 115 sowie der projektbedingt deutlichen Umsatzzuwächse des Geschäftsfeldes Bahn, spürbar gesteigert werden. Deutliche Umsatzrückgänge verzeichnete das Segment dagegen in der Region Übersee. Belastend wirkte sich hier neben negativen Wechselkurseinflüssen die rückläufige Entwicklung des brasilianischen Lkw-Marktes aus. Dagegen setzte die Geschäftsentwicklung des Segments in der Region Ferner Osten/Rest ihr dynamisches Wachstum mit hohen prozentualen Wachstumsraten fort.

## EBIT trotz hoher Vorleistungen auf Vorjahresniveau

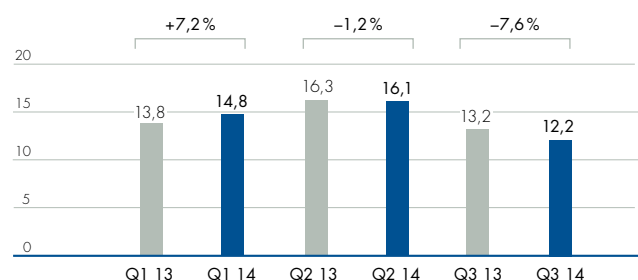
In den ersten neun Monaten erzielte GRAMMER mit 43,1 Mio. EUR ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf Vorjahresniveau (01 – 09 13: 43,3). Das EBIT war weiterhin belastet durch die Vorleistungen der im laufenden Geschäftsjahr durchgeführten Wachstums- und Optimierungsprojekte. Die erwirtschaftete EBIT-Rendite lag bei 4,3% nach 4,5% im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis wurde dabei im Wesentlichen durch das Segment Seating Systems getragen. Aufgrund der hohen Anzahl an Produktanläufen und Projekten, der damit einhergehenden Aufwendungen für Kapazitätserweiterungen sowie der parallel dazu laufenden Optimierungsprojekte der Fertigungsstrukturen in Osteuropa blieb das operative Ergebnis des Segments Automotive erwartungsgemäß hinter dem Vorjahreswert zurück. Mit der erfolgreichen Umsetzung dieser Aktivitäten schaffen wir die Voraussetzung, um langfristig unsere Wachstums- und Profitabilitätsziele im GRAMMER Konzern realisieren zu können.

Der Konzern erzielte im Berichtszeitraum einen Jahresüberschuss von 25,8 Mio. EUR (01 – 09 13: 23,9). Positiv dazu trug auch das Finanzergebnis, im Wesentlichen bedingt durch im Vorjahresvergleich günstigere Refinanzierungskonditionen, bei. Das Ergebnis je Aktie wurde um 10,2% gesteigert und lag nach neun Monaten bei 2,37 EUR (01 – 09 13: 2,15).

## Umsatzentwicklung Konzern nach Quartalen (in Mio. EUR)



## EBIT-Entwicklung Konzern nach Quartalen (in Mio. EUR)



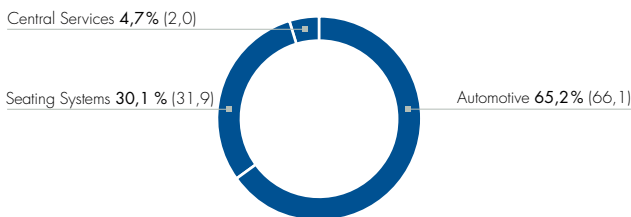
### Investitionstätigkeit durch Erweiterungs- und Optimierungsmaßnahmen geprägt

Die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte der GRAMMER Gruppe lagen zum 30. September 2014 mit 32,2 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresniveau (01 – 09 13: 31,0). Dabei lagen die Investitionen im Segment Seating Systems mit 9,7 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (01 – 09 13: 9,9). Im Segment Automotive erhöhten sich die Investitionen leicht auf 21,0 Mio. EUR (01 – 09 13: 20,5). Diese Investitionen dienten im Wesentlichen dem weltweiten Ausbau der Fertigungskapazitäten sowie der Optimierung der Fertigungsstrukturen in Osteuropa.

Gegenüber der Quartalsvergleichsperiode lagen die Investitionen der GRAMMER Gruppe mit 10,4 Mio. EUR abrechnungsbedingt um 5,1 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau (Q3 13: 15,5), nachdem im zweiten Quartal noch eine Steigerung zu verzeichnen war.

Im Unternehmensbereich Central Services lagen die Investitionen weiterhin auf niedrigem Niveau.

#### Investitionen nach Segmenten Januar bis September (Vorjahreswert in Klammern)



in Mio. EUR	01 – 09 2014	01 – 09 2013
Automotive	21,0	20,5
Seating Systems	9,7	9,9
Central Services	1,5	0,6
<b>Summe</b>	<b>32,2</b>	<b>31,0</b>

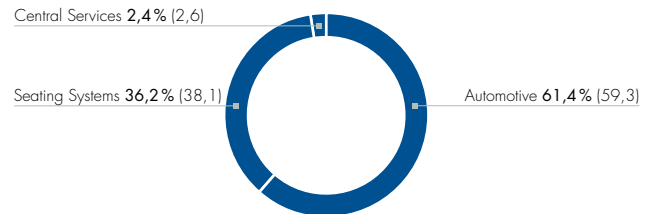
### Mitarbeiter

Zum 30. September 2014 waren im GRAMMER Konzern insgesamt 10.499 Mitarbeiter (30.09.13: 9.580) beschäftigt. Im Segment Automotive stieg die Anzahl der Mitarbeiter auf 6.444 (30.09.13: 5.685). Im Speziellen wurde in Serbien aufgrund der guten Auftragslage sowie des gezielten Ausbaus der internen Nähkapazitäten Personal aufgebaut. Aufgrund der Erweiterung von Fertigungsstandorten in Tschechien und Mexiko stieg die Anzahl der Mitarbeiter an diesen Standorten ebenfalls an.

Im Segment Seating Systems stieg die Anzahl der Beschäftigten zum 30. September 2014 auf 3.796 (30.09.13: 3.648). Der Aufbau ist sowohl auf eine geschäftsbedingte Ausweitung der Nähkapazitäten in Bulgarien als auch auf den Aufbau des neuen Standorts in Tupelo zurückzuführen. Zusätzlich ist in Deutschland volumenbedingt ein Anstieg zu verzeichnen.

Im Unternehmensbereich Central Services waren 259 Mitarbeiter tätig (30.09.13: 247).

#### Mitarbeiter nach Segmenten, 30. September 2014 (Vorjahreswert in Klammern)



#### zum 30. September

	2014	2013
Automotive	6.444	5.685
Seating Systems	3.796	3.648
Central Services	259	247
<b>Gesamt</b>	<b>10.499</b>	<b>9.580</b>

### Bilanzsumme aufgrund von Wachstum über Vorjahresniveau

#### Kurzbilanz GRAMMER Konzern

in TEUR	30. September 2014	31. Dezember 2013	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	306.168	298.453	7.715
Kurzfristige Vermögenswerte	501.922	467.431	34.491
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	144	-144
<b>AKTIVA</b>	<b>808.090</b>	<b>766.028</b>	<b>42.062</b>
Eigenkapital	234.752	224.671	10.081
Langfristige Schulden	293.568	276.051	17.517
Kurzfristige Schulden	279.770	265.306	14.464
<b>PASSIVA</b>	<b>808.090</b>	<b>766.028</b>	<b>42.062</b>

Hinweis zu den Bilanzkennzahlen: Vj. = 31. Dezember 2013

Zum 30. September 2014 erreichte die Bilanzsumme des GRAMMER Konzerns 808,1 Mio. EUR (Vj. 766,0). Dies entspricht einem Zuwachs von 42,1 Mio. EUR gegenüber dem Jahresabschluss 2013, der im Wesentlichen durch den Anstieg des Working Capital entstanden ist.



Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 7,7 Mio. EUR auf 306,2 Mio. EUR an. Innerhalb der Position erhöhten sich die Sachanlagen um 8,5 Mio. EUR auf 188,7 Mio. EUR. Die Immateriellen Vermögenswerte lagen dabei mit 74,7 Mio. EUR (Vj. 75,1) nahezu auf Vorjahresniveau. Die latenten Steuern bewegten sich mit 42,3 Mio. EUR ebenfalls auf Vorjahresniveau (Vj. 42,2).

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen, zum einen bedingt durch den Umsatzzuwachs in beiden Segmenten, zum anderen bedingt durch Vorleistungen für zukünftige Aufträge sowie den zwischenzeitlichen Aufbau von Sicherheitsbeständen im Zusammenhang mit Verlagerungsaktivitäten, um 34,5 Mio. EUR auf 501,9 Mio. EUR an. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich dabei geschäftsbedingt auf 182,4 Mio. EUR (Vj. 153,9), die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stiegen aufgrund hoher Vorleistungen in Projekte auf 103,5 Mio. EUR (Vj. 86,2). Die Vorräte lagen bedingt durch Neuanläufe, die hohe Anzahl an Projekten sowie den Aufbau von Sicherheitsbeständen im Rahmen der Optimierung der Fertigungsstrukturen in Osteuropa mit 145,7 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau (Vj. 115,6). Die Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen betragen zum Stichtag 45,8 Mio. EUR (Vj. 91,3).

Das Eigenkapital der GRAMMER Gruppe erhöhte sich von 224,7 Mio. EUR auf 234,8 Mio. EUR. Die positive Ergebnisentwicklung spiegelt sich dabei aufgrund des erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Anstiegs der versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionszusagen in Höhe von 13,2 Mio. EUR sowie der gezahlten Dividende in Höhe von 7,3 Mio. EUR nicht in vollem Umfang im Eigenkapital wieder.

Die Eigenkapitalquote lag mit rund 29% (Vj. 29) auf Vorjahresniveau.

Die langfristigen Schulden lagen mit 293,6 Mio. EUR (Vj. 276,1) über dem Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Pensionsrückstellungen um 21,4 Mio. EUR zurückzuführen. Diese resultierte aus dem im Vergleich zum Jahresabschluss deutlich gesunkenen Diskontierungszinssatz. Die langfristigen Finanzschulden bewegten sich mit 146,6 Mio. EUR (Vj. 146,8) auf Vorjahresniveau.

Die kurzfristigen Schulden lagen mit 279,8 Mio. EUR (Vj. 265,3) über Vorjahresniveau. Durch die positive Geschäftsentwicklung erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 17,2 Mio. EUR auf 167,6 Mio. EUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten lagen bei 71,4 Mio. EUR (Vj. 56,9). Die kurzfristigen Finanzschulden verbesserten sich auf 19,8 Mio. EUR (Vj. 37,7) aufgrund der Rückzahlung des fälligen Anteils des Schuldscheindarlehens aus 2011 im September 2014.

Das Gearing zum 30. September 2014 lag bei 51% (Vj. 41), die Nettofinanzverbindlichkeiten bei 120,6 Mio. EUR (Vj. 93,2).

## Segment Automotive

### Weltweite Automobilmärkte entwickelten sich insgesamt positiv

In den USA und China sind die Märkte für Pkw weiterhin auf Expansionskurs. In Westeuropa ist das Bild, bei einer positiven Grundtendenz, uneinheitlicher.

Der US-amerikanische Markt legte in den ersten neun Monaten des Jahres zu. Mit 12.371.200 neu zugelassenen Personenkraftwagen (inklusive Light Vehicles) war per Ende September ein solides Plus von 5% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

In China ist die Nachfrage nach Pkw ungebrochen. Alleine im September wurden rund 1,6 Mio. Fahrzeuge verkauft (+8%). Von Januar bis September blieb mit 13.086.200 neu zugelassenen Pkw die Wachstumsrate zweistellig (+13%).

Im brasilianischen Markt hält der Abwärtstrend an. Im August war ein Minus von 17% bei den Neuzulassungen zu verzeichnen (259.490 Einheiten). Mit 282.900 abgesetzten Fahrzeugen schwächte sich der Rückgang im September ab (-4%). In den ersten drei Quartalen wurden knapp 9% weniger Fahrzeuge erstmals zugelassen (2.407.400 Fahrzeuge).

Nach Ablauf der ersten neun Monate des Jahres zeigt sich, dass der japanische Pkw-Markt um knapp 6% in diesem Jahr gewachsen ist (3.671.100 Einheiten). Ursächlich hierfür sind Vorzieheffekte im Zusammenhang mit der Erhöhung der Umsatzsteuer zum 1. April 2014. Seit dieser Maßnahme sind die Pkw-Zulassungen rückläufig. Im August wurden 281.326 Pkw neu zugelassen (-9%). Im September betrug der Rückgang nur noch 3% gegenüber dem Vormonat (431.800).

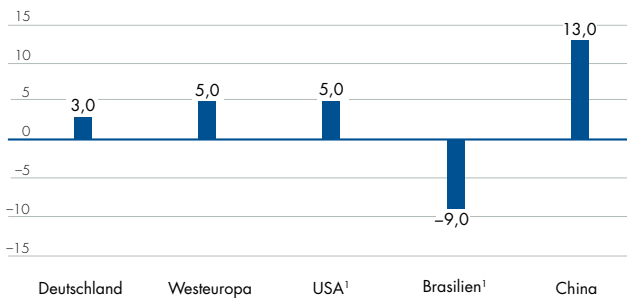
Der westeuropäische Pkw-Markt entwickelte sich weiter positiv, wenngleich mit unterschiedlicher Dynamik. Der spanische Pkw-Markt erholte sich. Mit 640.673 neu zugelassenen Fahrzeugen ist er von Januar bis September um 17% gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Weiterhin stark entwickelte sich der Markt im Vereinigten Königreich. Hier wurden im bisherigen Jahresverlauf 1.958.196 Fahrzeuge (+9%) abgesetzt. Uneinheitlich ist die Entwicklung in Frankreich. Hier war der Pkw-Markt im August rückläufig (-3%). Im September wurden hingegen 6% mehr Fahrzeuge abgesetzt als im Vorjahresmonat. Von Januar bis September wurden in Frankreich 1.337.315 Pkw erstmals zugelassen (+2%).

Kleinere westeuropäische Märkte und insbesondere die einstigen Krisenländer Portugal (+35%) und Griechenland (+22%) legten in den ersten neun Monaten deutlich zu.

Insgesamt wurden in Westeuropa in den ersten drei Quartalen des Jahres 9.240.000 Fahrzeuge neu zugelassen (+5%).

In Deutschland stieg, gestützt durch die positive konjunkturelle Entwicklung, in den ersten neun Monaten die Zahl der neu registrierten Pkw um 3 % auf 2.281.700 Fahrzeuge. Die Pkw-Produktion konnte in diesem Zeitraum sogar um 4 % auf 4.246.400 Fahrzeuge zulegen. Nachdem die Produktion im August noch um 30 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückgegangen war, zog sie im September wieder an (527.800 Einheiten, +3 %).

#### Entwicklung des Automobilabsatzes in ausgewählten Ländern Januar bis September 2014 (in %)



<sup>1</sup> inklusive Light Vehicles  
Quelle: VDA

#### Segment Automotive durch Werksaufbauten und Optimierungsmaßnahmen geprägt

##### Kennzahlen Segment Automotive

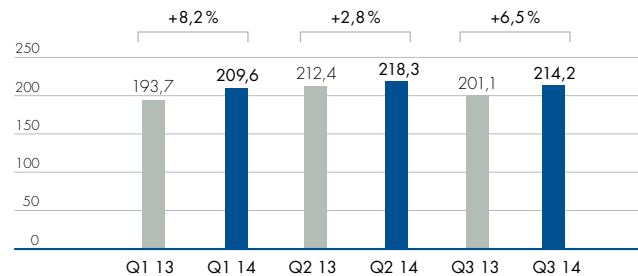
in Mio. EUR			
	01 – 09 2014	01 – 09 2013	Veränderung
Umsatz	642,1	607,2	5,7%
EBIT	21,4	24,7	-13,4%
EBIT-Rendite	3,3%	4,1%	-0,8%Punkte
Investitionen	21,0	20,5	2,4%
Mitarbeiter (Stichtag)	6.444	5.685	13,4%

Der Geschäftsverlauf des Segments Automotive wies auch nach neun Monaten des Geschäftsjahres eine spürbare Steigerung der Umsätze auf, wobei die Dynamik im Vergleich zum zweiten Quartal wieder deutlich zulegte. Diese positive Entwicklung wurde trotz negativer Währungseinflüsse von rund 14 Mio. EUR erreicht. Zum 30. September 2014 stieg der Umsatz des Segments, bedingt durch die anhaltend gute Nachfrage im Premiumsegment sowie durch die Festigung unserer Marktposition um 5,7% beziehungsweise um 34,9 Mio. EUR auf 642,1 Mio. EUR (01 – 09 13: 607,2) an. Das Wachstum war getragen durch eine positive Entwicklung sämtlicher Geschäftsfelder, wobei die Wachstumsrate bei den Konsolen und Armlehnen erwartungsgemäß über der der Kopfstützen lag. Bezogen auf das dritte Quartal konnte das Segment das sehr hohe Umsatzniveau des Vorjahres nochmals deutlich übertreffen. So stiegen die Umsätze im dritten Quartal von 201,1 Mio. EUR auf 214,2 Mio. EUR an. Bei unveränderten Wechselkursrelationen wäre dieser Anstieg noch deutlicher ausgefallen.

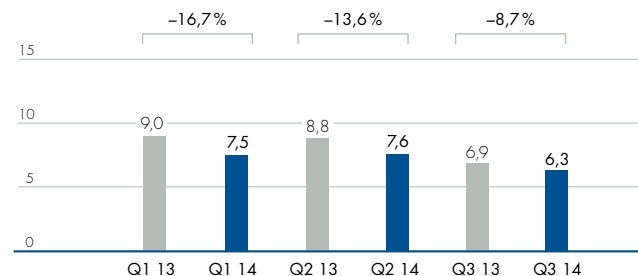
In der Region Europa wurde im Berichtszeitraum eine deutliche Steigerung der Umsätze erzielt. Damit konnte GRAMMER die starke Marktstellung im oberen Mittelklasse- und Premiumsegment in der Region Europa weiter festigen. Deutliche Zuwächse beim Umsatz erzielte das Segment in der Region Ferner Osten/Rest. Nach einer eher verhaltenen Entwicklung im ersten Quartal mit nahezu stagnierenden Umsätzen hat die Geschäftsentwicklung in dieser Region wie erwartet auftragsbedingt ab dem zweiten Quartal deutlich an Dynamik gewonnen. Die Region Übersee entwickelte sich dagegen aufgrund negativer Währungseinflüsse sowie aufgrund der kundenseitigen Substitution höherwertiger durch einfachere Produkte auf Vorjahresniveau.

Das operative Ergebnis des Segments Automotive lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres bei 21,4 Mio. EUR und blieb damit erwartungsgemäß hinter dem Vorjahreswert von 24,7 Mio. EUR zurück. Die EBIT-Rendite des Segments sank im Berichtszeitraum auf 3,3% (01 – 09 13: 4,1). Das Ergebnis der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 war dabei weiterhin belastet durch planmäßige Aufwendungen, welche aufgrund der laufenden Optimierung der Fertigungsstrukturen in Osteuropa sowie durch notwendige Kapazitätserweiterungen und Anlaufkosten in allen drei Regionen verursacht wurden. Diese Aufwendungen sind die notwendige Voraussetzung, um das zukünftige Wachstum abzubilden und die Ertragskraft des Segments zukünftig nachhaltig steigern zu können.

#### Umsatzentwicklung Segment Automotive nach Quartalen (in Mio. EUR)



#### EBIT-Entwicklung Segment Automotive nach Quartalen (in Mio. EUR)



## Segment Seating Systems

### Märkte für Nutzfahrzeuge entwickelten sich sehr unterschiedlich

Die internationalen Nutzfahrzeugmärkte setzten in den ersten neun Monaten ihre unterschiedliche Entwicklung fort.

In den USA machte sich die solide Wirtschaftslage und insbesondere die erhöhte Nachfrage im Transportsektor bemerkbar. In den ersten neun Monaten des Jahres wurden 295.363 schwere Lkw (Lkw über 6 t) abgesetzt. Dies entspricht einem Plus von 16%. Allein im September wurden 37.054 schwere Lkw erstmals neu zugelassen (+29%).

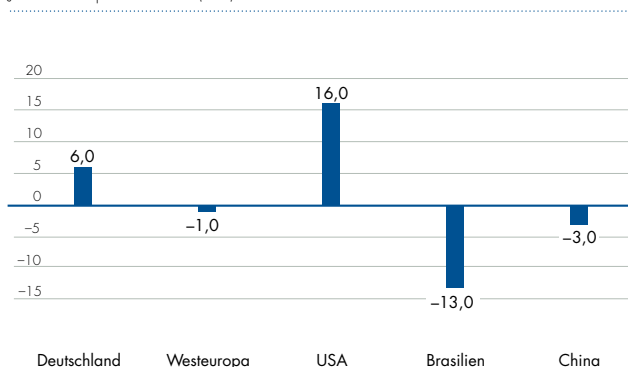
Gegensätzlich zu der Entwicklung in Nordamerika entwickelte sich der brasilianische Markt für Lkw. Einhergehend mit der schwachen konjunkturellen Dynamik sind auch die Nutzfahrzeugmärkte weiterhin rückläufig. Von Januar bis September wurden 96.224 schwere Lkw abgesetzt (-13%).

Der chinesische Lkw-Markt kühlte sich weiter ab. In der Jahresbilanz bis September wurden 763.125 schwere Lkw abgesetzt, was einem Minus von 3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Alleine im Monat September betrug der Rückgang 15% auf 74.491 Lkw über 6 t.

Auch in Westeuropa verliert der Markt für schwere Lkw an Fahrt. Im August wurden 8% weniger Einheiten abgesetzt als im Vorjahresmonat. Dies bewirkt, dass die bisherige Jahresbilanz negativ ausfällt. In den ersten neun Monaten wurden 164.486 Einheiten (-1%) ausgeliefert. Insbesondere die großen westeuropäischen Märkte waren in den ersten neun Monaten rückläufig: Vereinigtes Königreich -23% (22.411 Einheiten), Niederlande -10% (6.964 Einheiten), Frankreich -9% (26.675 Einheiten). Spanien und Portugal konnten weiter zulegen. In den ersten neun Monaten wurden in Spanien 9.343 schwere Lkw (+24%) und in Portugal 1.684 schwere Lkw (+34%) neu zugelassen.

Im deutschen Lkw-Markt waren weiterhin Effekte der Einführung der Abgasnorm Euro-VI bemerkbar. Daneben ist ein Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen feststellbar. Im August sanken die Neuzulassungen schwerer Lkw auf 5.523 Einheiten (-6%). Im gesamten bisherigen Jahresverlauf konnte der Markt noch auf 60.660 Einheiten zulegen (+6%).

### Entwicklung des Nutzfahrzeugabsatzes (Lkw über 6 t) in ausgewählten Ländern Januar bis September 2014 (in %)



Quelle: VDA

### Landtechnikindustrie

Die deutsche Landtechnikindustrie erwirtschaftete im ersten Halbjahr einen Umsatz von rund 4,6 Mrd. EUR. Damit ist der Markt für Traktoren und andere Landmaschinen um 5,1% zurückgegangen.

In den ersten acht Monaten des Jahres wurden in Deutschland 26.191 Traktoren erstmals zugelassen. Damit sank die Zahl der Neuzulassungen um 1,2%.

### Material-Handling

Im Bereich Material-Handling bleibt die Branchenstimmung optimistisch. Nach einer Umfrage des bbi (Bundesverband der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinenfirmen e. V.) rechnen 80% der befragten Branchenunternehmen mit Umsätzen im dritten Quartal auf dem Niveau des Vorjahres oder darüber. Lediglich 20% rechnen mit einem Rückgang der Umsätze.

### Baumaschinenindustrie

Von Januar bis Juli verzeichnete die Baumaschinenindustrie ein Umsatzplus von rund 9%. Nach diesem guten Start in das Jahr ist im August und September eine leichte Abkühlung der Konjunktur in der Baumaschinenindustrie festzustellen gewesen.

### Bahnindustrie

Die deutsche Bahnindustrie verzeichnete im ersten Halbjahr 2014 eine solide Entwicklung. Der Umsatz stieg um 5,2 Mrd. EUR, was ein Plus von 18% darstellt. Nach einem Rekordjahr im Vorjahr gingen die Auftragseingänge im gleichen Zeitraum um 37% auf 5,6 Mrd. EUR zurück.

## Deutliche Ergebnissteigerung im Segment Seating Systems

### Kennzahlen Segment Seating Systems

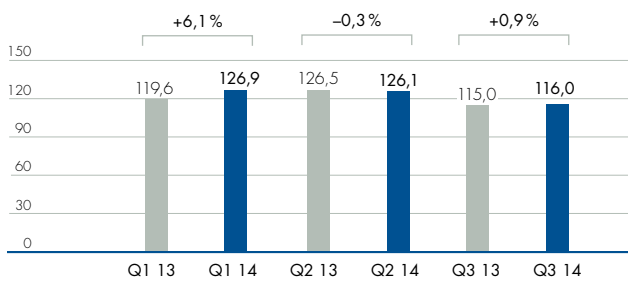
in Mio. EUR			
	01 – 09 2014	01 – 09 2013	Veränderung
Umsatz	369,0	361,1	2,2%
EBIT	30,0	27,0	11,1%
EBIT-Rendite	8,1%	7,5%	0,6%-Punkte
Investitionen	9,7	9,9	-2,0%
Mitarbeiter (Stichtag)	3.796	3.648	4,1%

Das Segment Seating Systems erzielte im Berichtszeitraum eine leichte Steigerung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr. Die Geschäftsfelder des Bereichs entwickelten sich dabei, bedingt durch unterschiedliche konjunkturelle Rahmenbedingungen in den Hauptabsatzgebieten, weiterhin uneinheitlich, konnten aber die Marktposition halten und in Teilbereichen weiter ausbauen. Insgesamt lag der Umsatz des Segments in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres bei 369,0 Mio. EUR und damit um 2,2% über dem Vorjahreswert (01 – 09 13: 361,1). Das Geschäftsvolumen konnte somit trotz des rückläufigen brasilianischen Marktes, der zunehmenden Eintrübung der weltweiten Märkte für Landmaschinen und negativer Währungseinflüsse weiter ausgebaut werden. Sehr positiv entwickelte sich die Ertragslage in diesem Segment. Im Berichtszeitraum konnte das EBIT deutlich um 3,0 Mio. EUR auf 30,0 Mio. EUR gesteigert werden, die operative Rendite lag damit nach neun Monaten bei 8,1% (01 – 09 13: 7,5%).

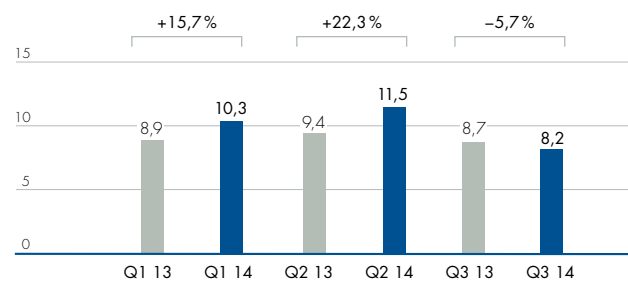
Im dritten Quartal erzielte das Segment vor allem bedingt durch die deutliche Abkühlung des brasilianischen Lkw-Marktes sowie aufgrund negativer Währungseffekte nur eine leichte Steigerung des Umsatzvolumens auf 116,0 Mio. EUR (Q1 – Q3 13: 115,0). Dabei wurden die durch den brasilianischen Markt verursachten deutlichen Rückgänge in der Region Übersee, durch Zuwächse in der Region Europa und Ferner Osten/Rest leicht überkompensiert. Im dritten Quartal erzielte das Segment ein operatives Ergebnis von 8,2 Mio. EUR (Q1 – Q3 13: 8,7 Mio. EUR) und blieb damit etwas hinter dem Vorjahreswert zurück. Die operative Rendite lag bei 7,1% nach 7,6% im dritten Quartal 2013.

In einem uneinheitlichen Marktumfeld verzeichnete der Offroad-Bereich im Berichtszeitraum leicht steigende Umsatzerlöse. Das Geschäftsfeld Lkw war durch die Marktschwäche in Brasilien sowie durch negative Wechselkurseffekte belastet und verzeichnete leicht rückläufige Umsätze. Erfreulich entwickelte sich das Geschäftsvolumen im Bahnbereich, welcher die Umsätze im Vorjahresvergleich projektbedingt deutlich steigerte.

Umsatzentwicklung Segment Seating Systems nach Quartalen (in Mio. EUR)



EBIT-Entwicklung Segment Seating Systems nach Quartalen (in Mio. EUR)



## Ausblick auf das Gesamtjahr 2014

### Ausblick Weltwirtschaft

Die anhaltenden politischen Konflikte weltweit, insbesondere die Lage im Nahen Osten und der Ukraine, bremsen die Expansion der Weltwirtschaft. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen nur mit einer moderaten Steigerung der Wirtschaftsleistungen in den einzelnen Volkswirtschaften in diesem Jahr und haben zuletzt ihre Prognosen teilweise deutlich angepasst.

Auch der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet mit einer veränderten wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Jahr. In seinem im Oktober vorgelegten World Economic Outlook reduzierte der IWF teilweise seine Prognose gegenüber der Veröffentlichung im Juli dieses Jahres.

Die Weltwirtschaft wird nach Angaben des IWF in diesem Jahr 3,3%, und damit um 0,1%-Punkte weniger als zuletzt angenommen, wachsen.

Für die USA sieht der IWF ein robustes Wachstum und erhöht seine Prognose um 0,5%-Punkte auf 2,2% für dieses Jahr. Damit scheint der Konjunkturerbruch, welcher zu Beginn des Jahres durch einen langen Winter ausgelöst worden war, überwunden zu sein.

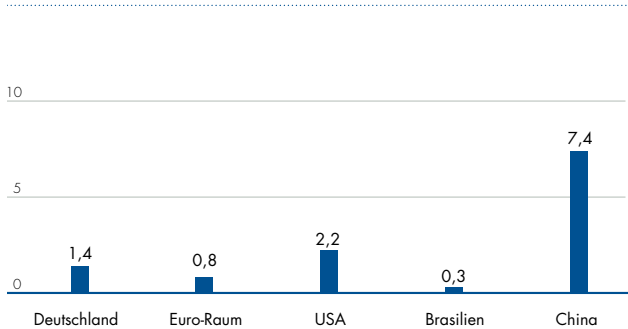
Die brasilianische Wirtschaft ist weiter rückläufig. Der IWF reduziert seine Prognose drastisch um 1%-Punkt und erwartet in diesem Jahr nur noch ein Wachstum von 0,3%.

Eine andere Entwicklung erwartet der IWF in China. Wenngleich nicht mehr die Wachstumsraten der vergangenen Jahre erreicht werden können, so soll die chinesische Wirtschaft nach unveränderter Prognose in diesem Jahr mit 7,4% wachsen.

Im Euro-Raum dürfte eine weitere wirtschaftliche Erholung in Spanien und Portugal zu beobachten sein. Auch in Griechenland dürfte der konjunkturelle Tiefpunkt erreicht sein. Dagegen geraten zunehmend Frankreich und Italien in den Fokus. Der dortige Reformstau bremst eine positivere wirtschaftliche Entwicklung. So kommt auch der IWF zu einer Reduzierung seiner Prognose für den Euro-Raum. Die Organisation erwartet in diesem Jahr ein Wachstum von 0,8%, was einer Reduzierung der vorherigen Prognose um 0,3%-Punkte entspricht.

Führende Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen mit einem weiteren Abkühlen der deutschen Wirtschaft. Zuletzt senkte auch die Bundesregierung ihre Prognose für das deutsche Wirtschaftswachstum von 1,8% auf 1,2%. Die Binnennachfrage, insbesondere Unternehmensinvestitionen, aber auch die Auslandsnachfrage dürften in diesem Jahr schwach bleiben. Der Euro-Raum kann im Übrigen keine positiven Impulse liefern. Der IWF reduziert ebenfalls seine Prognose für Deutschland und nimmt nun ein Wachstum der deutschen Wirtschaft in diesem Jahr von 1,4% (-0,5%-Punkte) an.

Erwartetes Wirtschaftswachstum (Bruttoinlandsprodukt) in ausgewählten Ländern 2014 (in %)



Quelle: IWF

## Ausblick Automobilindustrie 2014

### Weltweite Automobilindustrie mit Wachstum

Die weltweite Pkw-Konjunktur setzt ihre positive Entwicklung fort. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) rechnet aber in seiner jüngsten Prognose mit einem schwächeren Wachstum als noch zu Beginn des Jahres. Der VDA prognostiziert, dass in diesem Jahr weltweit rund 74,7 Mio. Fahrzeuge erstmals zugelassen werden. Dies entspricht einem Plus von 2% gegenüber dem Vorjahr. Stützend wirken insbesondere die positiven Entwicklungen in den USA und China. Auch Westeuropa kann einen positiven Trend verzeichnen.

Der VDA rechnet in den USA mit einem Absatz von rund 16,1 Mio. Personenwagen (inklusive Light Vehicles) in diesem Jahr. Nachdem der VDA im Juli seine Prognose angepasst hatte, ergibt sich ein Plus von 4% in diesem Jahr.

Der chinesische Markt für Pkw wird, nach Auffassung des VDA, auch in diesem Jahr robust wachsen. Rund 17,9 Mio. Fahrzeuge (+10%) sollen demnach in diesem Jahr abgesetzt werden.

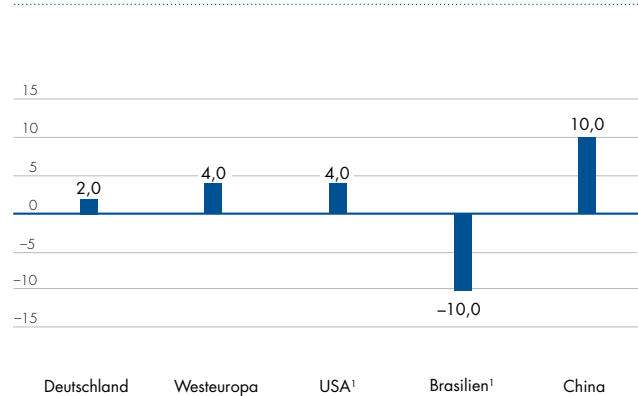
In Japan dürfte sich weiterhin die Erhöhung der Umsatzsteuer zu Beginn des zweiten Quartals bemerkbar machen. Auf Jahresfrist hin sollen nach Prognose des VDA rund 4,7 Mio. Pkw erstmals zugelassen werden und damit 2% mehr als im Vorjahr.

Weiterhin rechnet der VDA mit einem Rückgang des brasilianischen Pkw-Marktes in diesem Jahr. Mit rund 3,2 Mio. Fahrzeugen wird der Markt in diesem Jahr um 10% schrumpfen.

Für Westeuropa hat der VDA seine Prognose im Juli verdoppelt. In der jüngsten Veröffentlichung geht der VDA weiterhin davon aus, dass der Markt um 4% wachsen wird und somit rund 12 Mio. Fahrzeuge abgesetzt werden. Größte Zuwächse werden dabei in den einstigen Krisenländern Spanien (+15%), Portugal (+32%) und Griechenland (+20%) erwartet. Dagegen zeigt sich in Frankreich (+1%) und Italien (+3%) nur ein moderates Wachstum.

In Deutschland werden, nach Prognose des VDA, in diesem Jahr rund 3 Mio. Fahrzeuge und somit 2% mehr als im letzten Jahr neu zugelassen werden. Auch die Produktion von Pkw dürfte deutlich zulegen. Nach Prognose des VDA werden in diesem Jahr in Deutschland rund 5,6 Mio. Pkw produziert (+2%).

Erwartete Entwicklung des Automobilabsatzes in ausgewählten Ländern 2014 (in %)



<sup>1</sup> inklusive Light Vehicles  
Quelle: VDA

## Ausblick Nutzfahrzeugindustrie 2014

### Uneinheitliche Entwicklung im Nutzfahrzeugmarkt

Die internationalen Nutzfahrzeugmärkte werden sich in diesem Jahr mit unterschiedlicher Dynamik entwickeln, wobei die negativen Tendenzen sich in Teilmärkten verstärken werden.

Nachdem der Markt für schwere Lkw in den USA in den letzten Monaten deutlich zulegen konnte, geht der VDA für dieses Jahr insgesamt von einem starken Wachstum aus. Mit rund 405.000 Einheiten soll der Markt um 15% wachsen.

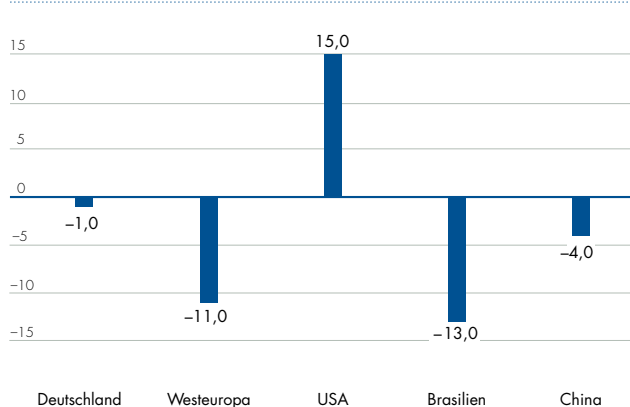
Der brasilianische Markt ist weiterhin stark rückläufig und spiegelt damit die schwache konjunkturelle Lage wider. Für das Gesamtjahr prognostiziert der VDA ein Minus von 13% auf rund 130.000 schwere Lkw.

In China wird der Markt für schwere Lkw weiterhin volatil sein. Für das Gesamtjahr geht der VDA nun davon aus, dass der Markt um 4% schrumpfen wird (1,0 Mio. Fahrzeuge).

In Westeuropa wird die Entwicklung weiterhin sehr uneinheitlich sein. Für den Gesamtmarkt der schweren Lkw rechnet der VDA mit einem Rückgang um 11% auf rund 219.000 Einheiten. Besonders rückläufig werden demnach die Märkte im Vereinigten Königreich (-36%), in den Niederlanden (-26%) und Frankreich (-17%) sein. Zulegen dürften Griechenland (+20%) und Spanien (+10%).

Auch der deutsche Markt für Lkw über 6 t wird nach Prognose des VDA in diesem Jahr rückläufig sein. Mit rund 80.000 Einheiten fällt der Absatz demnach um 1%.

Erwartete Entwicklung des Nutzfahrzeugabsatzes (Lkw über 6 t)  
in ausgewählten Ländern 2014 (in %)



Quelle: VDA

### Landtechnikindustrie

Der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) geht in einer im Mai veröffentlichten Prognose davon aus, dass der Umsatz in der Landtechnikindustrie in Deutschland in diesem Jahr rund 7,9 Mrd. EUR betragen wird und somit um rund 6% gegenüber dem Vorjahr zurückgehen wird. Verschiedene Landmaschinenhersteller reagieren mit verstärkter Kurzarbeit oder Personalabbau auf die rückläufige Nachfrage vor allem in Europa und Nordamerika.

### Material-Handling

Die Unternehmen des Bereichs Material-Handling rechnen nach Angaben des bbi (Bundesverband der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinenfirmen) mit einem soliden Umsatzwachstum von 6% in diesem Jahr.

### Baumaschinenindustrie

Der VDMA prognostiziert ein Wachstum der Baumaschinenindustrie in diesem Jahr um rund 5%. Positive Impulse gehen von Nordamerika und Deutschland aus. In Deutschland soll demnach auch der Absatz von Baumaschinen auf über 25.000 Stück wachsen, nachdem im ersten Halbjahr ein Plus von rund 9% zu verzeichnen war.

### Bahnindustrie

Der Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) erwartet mittelfristig ein Wachstum des Marktes. Der weltweite Markt für Bahntechnik soll bis 2017 pro Jahr um 2,7% zulegen.

### Chancen- und Risikosituation

Zu den Chancen und Risiken, auf die wir im Lagebericht des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2013 hingewiesen und die wir dort umfassend beschrieben haben, sind aktuell die Sachverhalte hinzugekommen, die wir im Kapitel „Ausblick“ dieses Berichtes beschreiben. Es enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die Ansicht

ten des Managements der GRAMMER AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Die Aussagen basieren auf den derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Dementsprechend unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Insbesondere weisen wir darauf hin, dass weitere Verschiebungen der Wechselkursrelationen zwischen dem Euro und den für den Konzern wesentlichen Fremdwährungen ebenso negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können wie eine Verschlechterung der konjunkturellen Rahmenbedingungen in einer unserer Hauptabsatzregionen. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen, könnten sich ebenfalls auf die Geschäftsergebnisse auswirken. Nach Ansicht des Vorstands sind die beschriebenen und bekannten Risiken aus heutiger Sicht beherrschbar und weisen weder einzeln noch in Summe einen bestandsgefährdenden Charakter auf.

Darüber hinaus ist der Vorstand der Auffassung, noch nicht sämtliche Potenziale zur weitergehenden Optimierung der Prozesse und Kostenstrukturen ausgeschöpft zu haben. Deshalb laufen derzeit diverse Projekte, um unsere Organisation effizienter und effektiver aufzustellen. Dies könnte positive Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

### Ausblick GRAMMER Konzern

Für die Prognose des GRAMMER Konzerns und seiner Segmente gehen wir von den oben genannten Erwartungen der allgemeinen Weltwirtschaftsentwicklung sowie den Prognosen der relevanten Märkte unserer Bereiche Automotive und Seating Systems aus. Dabei ist der Konzern Währungsumrechnungseffekten ausgesetzt, insbesondere bei den Währungen der für uns wesentlichen Länder wie Brasilien, China, Mexiko, Tschechien, Türkei und den USA. Durch die Anpassung unserer Fertigungen haben wir zwar unsere natürliche Sicherung weltweit verbessert, die Verschiebungen der Kursrelationen des Euro, insbesondere gegenüber den oben genannten Währungen, verursachen jedoch umrechnungsbedingte Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis.

Der Automotive-Bereich wird auch im vierten Quartal des Geschäftsjahres durch Neuanläufe, damit verbundene Kapazitätserweiterungen sowie gezielte Optimierungsmaßnahmen von Fertigungsstrukturen insbesondere in Osteuropa geprägt sein. Für den Umsatz dieses Bereichs erwarten wir im Geschäftsjahr 2014 ein spürbares Wachstum, oben genannte Aktivitäten werden jedoch weiterhin zu Belastungen auf der Kostenseite führen.

Für das Segment Seating Systems gehen wir aufgrund der anhaltenden und zunehmenden Marktschwäche in Brasilien sowie aufgrund des sich in den letzten Wochen verschlechterten Marktumfeldes in den weltweiten Märkten für Landmaschinen nunmehr von rückläufigen Umsätzen im vierten Quartal aus. Die hieraus resultierenden



Effekte können durch die erwarteten Zuwächse in China voraussichtlich nicht vollständig kompensiert werden. Insgesamt erwarten wir, für diesen Bereich im gesamten Geschäftsjahr 2014 ein leicht über Vorjahr liegendes Umsatzniveau.

Die zahlreichen Optimierungs- und Erweiterungsmaßnahmen in unseren Werken in China, Nord- und Südamerika sowie Osteuropa werden die operativen Ergebnisse insbesondere im Bereich Automotive erwartungsgemäß auch im letzten Quartal belasten.

Insgesamt beurteilen wir die voraussichtliche Entwicklung des GRAMMER Konzerns im Geschäftsjahr weiterhin positiv, jedoch sind in den letzten Wochen sowohl die makroökonomischen als auch die Risiken in für GRAMMER relevanten Einzelmärkten angestiegen. Dies könnte sich kurzfristig auf die Nachfragesituation beim Kunden auswirken und damit auch die wirtschaftliche Entwicklung der GRAMMER Gruppe beeinflussen. Insgesamt erwarten wir, beim Umsatz weiterhin eine spürbare Steigerung gegenüber dem Vorjahr auf über 1,3 Mrd. EUR erreichen zu können. Trotz planmäßiger Vorleistungen in Höhe von rund 7 bis 10 Mio. EUR im Gesamtjahr 2014 erwarten wir für den GRAMMER Konzern ein operatives Ergebnis (EBIT) in etwa auf Höhe des Vorjahres. Diese Einschätzung beruht auf den vorne erläuterten Prognosen zur globalen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie unserer Hauptabsatzmärkte. Ferner kann die Geschäftsentwicklung des GRAMMER Konzerns auch aufgrund der im Risikobericht und im Chancenbericht beschriebenen Chancen und Risiken von der Prognose abweichen. Für das Jahr 2015 erwarten wir bei stabilen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein weiteres Umsatzwachstum.

#### **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des GRAMMER Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Derartige Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die GRAMMER weder kontrollieren noch präzise einschätzen kann, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von GRAMMER weder beabsichtigt, noch übernimmt GRAMMER eine gesonderte Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse nach Veröffentlichung dieses Dokuments anzupassen.

#### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss/-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Amberg, 10. November 2014

#### **GRAMMER AG**

Der Vorstand

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Januar – 30. September des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR				
	Q3 2014	Q3 2013	01 – 09 2014	01 – 09 2013
Umsatzerlöse	324.206	310.407	993.840	952.862
Kosten der Umsatzerlöse	-291.325	-270.974	-875.880	-828.923
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>32.881</b>	<b>39.433</b>	<b>117.960</b>	<b>123.939</b>
Vertriebskosten	-7.341	-6.780	-22.079	-19.947
Verwaltungskosten	-18.137	-22.636	-64.928	-67.310
Sonstige betriebliche Erträge	4.852	3.178	12.171	6.621
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>12.255</b>	<b>13.195</b>	<b>43.124</b>	<b>43.303</b>
Finanzerträge	289	441	1.271	1.103
Finanzaufwendungen	-2.756	-3.161	-8.318	-9.121
Sonstiges Finanzergebnis	968	-1.013	752	-1.146
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>10.756</b>	<b>9.462</b>	<b>36.829</b>	<b>34.139</b>
Ertragsteuern	-3.228	-2.839	-11.049	-10.242
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>7.528</b>	<b>6.623</b>	<b>25.780</b>	<b>23.897</b>
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	7.836	6.835	26.600	24.135
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-308	-212	-820	-238
	<b>7.528</b>	<b>6.623</b>	<b>25.780</b>	<b>23.897</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>				
			01 – 09 2014	01 – 09 2013
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR			2,37	2,15



# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

## 1. Januar – 30. September des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR	Q3 2014	Q3 2013	01 – 09 2014	01 – 09 2013
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>7.528</b>	<b>6.623</b>	<b>25.780</b>	<b>23.897</b>
<b>Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>				
<b>Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen</b>				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	-8.032	0	-18.680	0
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	2.337	0	5.449	0
<b>Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen (nach Steuern)</b>	<b>-5.695</b>	<b>0</b>	<b>-13.231</b>	<b>0</b>
<b>Summe der Beträge, die nicht in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>	<b>-5.695</b>	<b>0</b>	<b>-13.231</b>	<b>0</b>
<b>Beträge, die in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>				
<b>Gewinne/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen</b>				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	3.266	-5.280	4.345	-8.546
Abzüglich ergebniswirksamer Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	0
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	0	0	0	0
<b>Gewinne/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen (nach Steuern)</b>	<b>3.266</b>	<b>-5.280</b>	<b>4.345</b>	<b>-8.546</b>
<b>Gewinne/Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges</b>				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	-373	-60	-2.046	838
Abzüglich ergebniswirksamer Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	350	214	571	157
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	10	-7	445	-257
<b>Gewinne/Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges (nach Steuern)</b>	<b>-13</b>	<b>147</b>	<b>-1.030</b>	<b>738</b>
<b>Gewinne/Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe</b>				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	1.021	-1.361	1.507	-937
Abzüglich ergebniswirksamer Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	0
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	0	0	0	0
<b>Gewinne/Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (nach Steuern)</b>	<b>1.021</b>	<b>-1.361</b>	<b>1.507</b>	<b>-937</b>
<b>Summe der Beträge, die in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>	<b>4.274</b>	<b>-6.494</b>	<b>4.822</b>	<b>-8.745</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-1.421</b>	<b>-6.494</b>	<b>-8.409</b>	<b>-8.745</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>6.107</b>	<b>129</b>	<b>17.371</b>	<b>15.152</b>
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	6.301	414	18.102	15.469
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-194	-285	-731	-317

# Konzernbilanz

## zum 30. September 2014 und 31. Dezember 2013

### AKTIVA

TEUR

	30. September 2014	31. Dezember 2013
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	188.699	180.194
Immaterielle Vermögenswerte	74.691	75.116
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	439	865
Ertragsteuerforderungen	21	44
Latente Steueransprüche	42.318	42.234
	<b>306.168</b>	<b>298.453</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	145.744	115.649
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	182.426	153.928
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	103.506	86.203
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	5.112	4.867
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	45.793	91.315
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	19.341	15.469
	<b>501.922</b>	<b>467.431</b>
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	0	144
<b>Bilanzsumme</b>	<b>808.090</b>	<b>766.028</b>

### PASSIVA

TEUR

	30. September 2014	31. Dezember 2013
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	29.554	29.554
Kapitalrücklage	74.444	74.444
Eigene Anteile	-7.441	-7.441
Gewinnrücklagen	178.733	159.423
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-42.319	-33.821
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>232.971</b>	<b>222.159</b>
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.781	2.512
<b>Gesamtsumme Eigenkapital</b>	<b>234.752</b>	<b>224.671</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Finanzschulden	146.597	146.788
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.317	2.320
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.293	4.648
Sonstige Verbindlichkeiten	26	93
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	117.731	96.330
Ertragsteuerverbindlichkeiten	-131	575
Passive latente Steuern	24.735	25.297
	<b>293.568</b>	<b>276.051</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Kurzfristige Finanzschulden	19.751	37.682
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167.604	150.381
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.964	3.784
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	71.445	56.889
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.137	5.024
Rückstellungen	11.869	11.546
	<b>279.770</b>	<b>265.306</b>
<b>Gesamtsumme Schulden</b>	<b>573.338</b>	<b>541.357</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>808.090</b>	<b>766.028</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

## 1. Januar – 30. September des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR		
	01 – 09 2014	01 – 09 2013
<b>1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Steuern	36.829	34.139
Zahlungsunwirksam		
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von Sachanlagen	20.575	19.839
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von Immaterielle(n) Vermögenswerte(n)	6.149	5.375
Veränderung der Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	6.248	7.792
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	219	-4.744
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		
Abnahme/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	-48.662	-54.484
Abnahme/Zunahme (-) der Vorräte	-29.445	-10.588
Abnahme/Zunahme (-) der sonstigen Aktiva	-270	809
Abnahme (-)/Zunahme der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva	22.032	29.328
Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen	1	96
Gezahlte Ertragsteuern	0	0
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.676</b>	<b>27.562</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb		
Erwerb von Sachanlagen	-26.853	-26.765
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	-5.349	-4.270
Erwerb von Finanzinvestitionen	0	-390
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	-21.896
Abgänge		
Abgänge von Sachanlagen	1.826	1.001
Abgänge von Immateriellen Vermögenswerten	4	8
Abgänge von Finanzinvestitionen	188	346
Erhaltene Zinsen	1.271	1.104
Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.260	2.071
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-27.653</b>	<b>-48.791</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Dividendenzahlung	-7.290	-5.612
Veränderung der langfristigen Bankverbindlichkeiten	-192	69.915
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	-5.712	-43.378
Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	-967	1.651
Gezahlte Zinsen	-5.585	-6.528
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-19.746</b>	<b>16.048</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1–3)	-33.723	-5.181
Sonstige Veränderungen	421	0
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	78.919	71.219
<b>Finanzmittelfonds zum 30. September</b>	<b>45.617</b>	<b>66.038</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	45.793	67.858
Wertpapiere	0	0
Kontokorrentkredite gegenüber Kreditinstituten	-176	-1.820
<b>Finanzmittelfonds zum 30. September</b>	<b>45.617</b>	<b>66.038</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2014

TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile
<b>Stand zum 1. Januar 2014</b>	<b>29.554</b>	<b>74.444</b>	<b>159.423</b>	<b>-7.441</b>
Periodenergebnis	0	0	26.600	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	0	0
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.600</b>	<b>0</b>
Dividendenausschüttungen	0	0	-7.290	0
Anteile ohne beherrschenden Einfluss aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	0	0	0
<b>Stand zum 30. September 2014</b>	<b>29.554</b>	<b>74.444</b>	<b>178.733</b>	<b>-7.441</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2013 (angepasst)

TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile
<b>Stand zum 1. Januar 2013 vor Anpassungen</b>	<b>29.554</b>	<b>74.444</b>	<b>131.426</b>	<b>-7.441</b>
Änderungen von Rechnungslegungsmethoden	0	0	3.609	0
<b>Stand zum 1. Januar 2013 (angepasst)</b>	<b>29.554</b>	<b>74.444</b>	<b>135.035</b>	<b>-7.441</b>
Periodenergebnis	0	0	24.135	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	0	0
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>24.135</b>	<b>0</b>
Dividendenausschüttungen	0	0	-5.608	0
Anteile ohne beherrschenden Einfluss aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	0	0	0
<b>Stand zum 30. September 2013</b>	<b>29.554</b>	<b>74.444</b>	<b>153.562</b>	<b>-7.441</b>

Kumuliertes sonstiges Ergebnis						
Cashflow Hedges	Fremdwährungs- umrechnung	Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Vers.mathem. Gewinne u. Verluste aus leistungsr. Plänen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-Eigenkapital
-816	-6.058	-6.608	-20.339	222.159	2.512	224.671
0	0	0	0	26.600	-820	25.780
-1.030	4.256	1.507	-13.231	-8.498	89	-8.409
-1.030	4.256	1.507	-13.231	18.102	-731	17.371
0	0	0	0	-7.290	0	-7.290
0	0	0	0	0	0	0
-1.846	-1.802	-5.101	-33.570	232.971	1.781	234.752

Kumuliertes sonstiges Ergebnis						
Cashflow Hedges	Fremdwährungs- umrechnung	Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Vers.mathem. Gewinne u. Verluste aus leistungsr. Plänen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-Eigenkapital
-1.831	6.946	-5.575	0	227.523	522	228.045
0	-3.251	172	-18.325	-17.795	0	-17.795
-1.831	3.695	-5.403	-18.325	209.728	522	210.250
0	0	0	0	24.135	-238	23.897
738	-8.467	-937	0	-8.666	-79	-8.745
738	-8.467	-937	0	15.469	-317	15.152
0	0	0	0	-5.608	-4	-5.612
0	0	0	0	0	2.500	2.500
-1.093	-4.772	-6.340	-18.325	219.589	2.701	222.290

## Ausgewählte wesentliche Anhangsangaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2014 und zur Konzernbilanz zum 30. September 2014 der GRAMMER AG

### Grundlagen und Methoden der Rechnungslegung im Zwischenabschluss

Die GRAMMER AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 und den vorliegenden Quartalszwischenabschluss zum 30. September 2014 in Übereinstimmung mit den vom IASB (International Accounting Standards Board) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des vormaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Dementsprechend wurde dieser Zwischenabschluss zum 30. September 2014 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2013 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass bis zur endgültigen Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 weitere Verlautbarungen vom IASB erlassen werden und insoweit die in den vorliegenden Finanzinformationen berücksichtigten Standards von denjenigen abweichen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewendet werden. Außerdem steht derzeit die Anerkennung einzelner Verlautbarungen des IASB durch die EU-Kommission noch aus. Vor diesem Hintergrund ist es angemessen, darauf hinzuweisen, dass die in diesem Bericht vorgestellten Zahlen vorläufig sind und sich ändern können.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz in der Bilanz beziehungsweise in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie auf die Angabe von Eventualvermögen und -verbindlichkeiten auswirken.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und enthält alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhält-

nissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden sämtliche Werte auf tausend Euro (TEUR) gerundet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Beträge und Prozentangaben nicht genau zu den angegebenen Summen addieren.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich zum 30. September 2014 die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie dieselben Konsolidierungsgrundsätze angewendet, die auch für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewandt wurden. Diese Grundsätze und Methoden werden im Anhang des Konzernabschlusses 2013, der auch im Geschäftsbericht 2013 vollständig veröffentlicht ist, detailliert beschrieben.

### Schätzungen und Annahmen

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen und Annahmen zu treffen sowie Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Tatsächlich angefallene Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind folgende Gesellschaften einbezogen:

	Inland	Ausland	Gesamt
Vollkonsolidierte Gesellschaften (inkl. GRAMMER AG)	5	23	28
At Equity einbezogene Gesellschaften	0	1	1
<b>Konzern</b>	<b>5</b>	<b>24</b>	<b>29</b>

In den Konzernabschluss sind neben der GRAMMER AG vier inländische und 23 ausländische Gesellschaften, die von der GRAMMER AG gemäß IFRS 10 direkt oder indirekt beherrscht werden, einbezogen.

Unter den At Equity einbezogenen Gesellschaften wird das Gemeinschaftsunternehmen GRAMAG ausgewiesen, an dem die GRAMMER AG 50% der Stimmrechte hält. Das durch die Übernahme von nectec Automotive s.r.o. erworbene Gemeinschaftsunternehmen Ningbo nectec Jifeng Automotive Parts Company, Limited wurde zum 14. April 2014 an den Joint-Venture-Partner veräußert.

Rückwirkend zum 1. Januar 2014 wurde die GRAMMER Wackersdorf GmbH mit Sitz in Wackersdorf, Deutschland, auf die GRAMMER AG und die GRAMMER Wörth GmbH mit Sitz in Kümmersbruck, Deutschland, auf die GRAMMER System GmbH verschmolzen.

Alle gruppeninternen Geschäftsvorgänge, Gruppenguthaben und -schulden werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle einbezogenen Gesellschaften der 30. September 2014.

### Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der GRAMMER AG und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden Fremdwährungsgeschäfte mit den Kursen zum Zeitpunkt der Erstverbuchung der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst. Abschlüsse, die in fremder Währung aufgestellt sind und Transaktionen in fremder Währung werden nach dem Konzept der

funktionalen Währung gemäß IAS 21 umgerechnet. Danach ist ausschlaggebend, welche Währung hauptbedeutend für die Geschäftstätigkeit des jeweiligen Unternehmens ist; seine Aktivitäten und finanzielle Struktur sollen so in den Konzernabschluss einfließen, wie sie sich in dieser Währung darstellen. Transaktionen in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Posten zum Stichtagskurs umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie zur Sicherung einer Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst werden.

Aus diesen Währungsdifferenzen entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst. Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung von der Berichtswährung des Konzerns (EUR) abweicht, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Im Konzernabschluss werden die Vermögenswerte und Schulden der Konzernunternehmen von der jeweiligen Landeswährung in EUR mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Das so ermittelte Jahresergebnis wurde in die Konzernbilanz übernommen. Die Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden hinsichtlich der für den Konzern wichtigsten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

		Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		01 – 09 2014	01 – 09 2013	30.09.2014	30.09.2013
Argentinien	ARS	0,093	0,144	0,094	0,128
Brasilien	BRL	0,322	0,359	0,324	0,329
China	CNY	0,120	0,123	0,129	0,121
Großbritannien	GBP	1,233	1,177	1,287	1,196
Japan	JPY	0,007	0,008	0,007	0,008
Mexiko	MXN	0,056	0,059	0,059	0,056
Polen	PLN	0,239	0,238	0,239	0,236
Tschechien	CZK	0,036	0,039	0,036	0,039
Türkei	TRY	0,341	0,406	0,347	0,364
USA	USD	0,740	0,759	0,795	0,740

### Umsatzerlöse

Der GRAMMER Konzern realisiert im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf seiner Produkte mit Lieferung an die Kunden. Der Umsatz setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q3 2014	Q3 2013	01 – 09 2014	01 – 09 2013
Brutto-Umsatzerlöse	324.851	311.448	995.824	955.845
Erlösschmälerungen	-645	-1.041	-1.984	-2.983
<b>Netto-Umsatzerlöse</b>	<b>324.206</b>	<b>310.407</b>	<b>993.840</b>	<b>952.862</b>

In den Umsatzerlösen bis 30. September 2014 von 993.840 TEUR sind mithilfe der POC-Methode ermittelte Auftragserlöse von 44.582 TEUR (01 – 09 13: 43.488) enthalten. Diese Erlöse betreffen Entwicklungsaktivitäten sowie Betriebsmittel, die vom GRAMMER Konzern bis zur Serienreife aufgewendet und vorfinanziert werden müssen, bis erste Umsätze erzielt werden. Diese sind im Wesentlichen dem Segment Automotive zuzuordnen.

### Sonstige Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bis 30. September 2014 in Höhe von 12.171 TEUR (01 – 09 13: 6.621) enthalten Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Schrottverkauf und Weiterbelastung von Handlingskosten sowie Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen.

### Finanzergebnis

TEUR	Q3 2014	Q3 2013	01 – 09 2014	01 – 09 2013
Finanzerträge	289	441	1.271	1.103
Finanzaufwendungen	-2.756	-3.161	-8.318	-9.121
Sonstiges Finanzergebnis	968	-1.013	752	-1.146
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.499</b>	<b>-3.733</b>	<b>-6.295</b>	<b>-9.164</b>

Die Finanzerträge enthalten im Wesentlichen die kurzfristig angelegten Mittelüberschüsse aus dem aktiven Cash-Management. Zeitwertänderungen der Zinsswaps, für die die Voraussetzungen des Hedge Accounting nicht erfüllt sind, sind nach IAS 39 ergebniswirksam zu erfassen, was zu unrealisierten Aufwendungen und Erträgen innerhalb des Finanzergebnisses führt.



Die Finanzaufwendungen enthalten entsprechende Zinsaufwendungen aus den Darlehen und Kontokorrentkrediten. Ebenso sind der Zinsanteil der Zuführungen zu den Pensionsleistungen sowie der Zinsanteil nach IAS 17 für Leasingaufwendungen enthalten.

In der Position sonstiges Finanzergebnis werden maßgeblich Ergebnisse aus der Fremdwährungsbewertung von Ausleihungen und Darlehen erfasst sowie stichtagsbezogene Bewertungen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen.

**Kosten des Umsatzes**

In den Kosten des Umsatzes sind die Aufwendungen der den Umsätzen zuzuordnenden Herstellungskosten und die Aufwendungen für die Handelsware enthalten. Unterbeschäftigungs- und andere Gemeinkosten sind, soweit sie auf den Herstellungsbereich entfallen, enthalten. Auch produktionsbezogene Verwaltungskosten werden hier mit einbezogen. In dieser Position sind auch die Aufwendungen der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten. Die nicht aktivierungsfähigen Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Abschreibungen auf Entwicklungskosten werden ebenfalls unter den Kosten der Umsatzerlöse ausgewiesen. Ebenso werden Aufwendungen in den Auf- und Ausbau von Standorten, die im Hinblick auf die bevorstehende Serienproduktion getätigt werden (so genannte „Industrialisierungskosten“), hier erfasst, soweit eine Abgrenzung nicht möglich ist. Im Segment Seating Systems wird zumeist als „Design to market“ entwickelt und diese Kosten sind entsprechend ebenfalls ausgewiesen. Die Herstellungskosten der Vorräte bis 30. September 2014, die als Aufwand in den Kosten des Umsatzes erfasst sind, betragen 831.019 TEUR (01 – 09 13: 786.791).

**Vertriebskosten**

Vertriebskosten sind die Aufwendungen des Funktionsbereichs Vertrieb. Hierzu zählen vor allem die Aufwendungen für die Verkaufs-, Werbe- und Marketingabteilungen sowie alle diesen Funktionen oder Aktivitäten zuzuweisenden Gemeinkosten. Es sind als Vertriebs-einzelkosten auch Frachtkosten, Provisionen oder Versandkosten enthalten.

**Verwaltungskosten**

Die Verwaltungskosten beinhalten alle Verwaltungsaufwendungen, die den anderen Funktionsbereichen nicht direkt zuzuordnen sind. Dazu zählen Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung, Geschäftsleitung sowie andere übergeordnete Abteilungen. Auch die Erträge aus Wechselkursveränderungen bis 30. September 2014 in Höhe von 11.659 TEUR (01 – 09 13: 9.037), die im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs enthalten, werden in den sonstigen Verwaltungskosten ausgewiesen. Kursverluste in Höhe 6.424 TEUR (01 – 09 13: 9.327) werden ebenfalls in den sonstigen Verwaltungskosten ausgewiesen.

**Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Konzernergebnisses und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien.

Neben dem unverwässerten Ergebnis je Aktie ist bei Vorliegen von sogenannten potenziellen Aktien (Finanzinstrumente und sonstige Vereinbarungen, die deren Inhaber zum Bezug von Stammaktien berechtigen wie zum Beispiel Wandelschuldverschreibungen und Optionen) auch ein verwässertes Ergebnis anzugeben. Da der GRAMMER Konzern keine solchen Finanzinstrumente ausgegeben beziehungsweise entsprechende Vereinbarungen getroffen hat, sind das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie identisch.

	01 – 09 2014	01 – 09 2013
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie	11.214.624	11.214.624
Ergebnis in TEUR	26.600	24.135
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	2,37	2,15

Am 14. April 2011 hat die GRAMMER AG unter Nutzung des genehmigten Kapitals im Wege eines Accelerated-Bookbuilding-Verfahrens 1.049.515 neue Aktien bei qualifizierten institutionellen Anlegern in Deutschland und im europäischen Ausland platziert. Nach Durchführung der Kapitalerhöhung beträgt das Grundkapital der Gesellschaft 29.554.365,44 EUR, eingeteilt in 11.544.674 Aktien.

Die neuen Aktien wurden zu einem Preis von 18,20 EUR je Aktie platziert und der Bruttoemissionserlös betrug 19,1 Mio. EUR. In der Zeit zwischen dem 14. April 2011 und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden. Zum 30. September 2014 ergaben sich keine Veränderungen oder weiteren Ankäufe von eigenen Aktien.

#### Immaterielle Vermögenswerte

In den Immateriellen Vermögenswerten werden neben den aktivierten Goodwills auch die aktivierten Entwicklungsleistungen ausgewiesen. Es wurden im Berichtszeitraum 5.349 TEUR in Lizenzen, Software und andere Immaterielle Vermögenswerte investiert. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 6.149 TEUR (01 – 09 13: 5.375).

#### Sachanlagen

Bis zum 30. September 2014 wurden 26.853 TEUR in das Sachanlagevermögen investiert. Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 20.575 TEUR (01 – 09 13: 19.839).

#### At Equity bewertete Beteiligungen

Der Konzern hat den neuen Standard IFRS 11, der verpflichtend auf alle Geschäftsjahre anzuwenden ist, die nach dem 1. Januar 2014 beginnen, vorzeitig zum 1. Januar 2013 angewendet. Die Anwendung ergab, dass es zu einer Bilanzierungsänderung beim Gemeinschaftsunternehmen GRA-MAG Truck Interior Systems LLC (GRA-MAG LLC) kommt und statt der Quotenkonsolidierung eine Bewertung „At Equity“ zu erfolgen hat. Das Unternehmen GRA-MAG LLC hat aufgrund des negativen Eigenkapitals keinen Ansatz in der Bilanz.

TEUR	
	GRA-MAG LLC
<b>30. September 2014</b>	
Höhe des Anteils	50%
At Equity Buchwert	0
<b>At Equity Ergebnis (01 – 09 2014)</b>	<b>-370</b>
<b>31. Dezember 2013</b>	
Höhe des Anteils	50%
At Equity Buchwert	0
<b>At Equity Ergebnis (01 – 12 2013)</b>	<b>-1.847</b>

#### Vorräte

Die Vorräte lagen aufgrund von Neuanläufen sowie dem zwischenzeitlichen Aufbau von Sicherheitsbeständen im Zusammenhang mit der Optimierung der Fertigungsstrukturen in Osteuropa bei 145,7 Mio. EUR (Vj. 115,6). Die gesamten Vorräte sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Wesentliche Wertminderungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert ergaben sich nicht.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen lagen stichtagsbedingt bei 182,4 Mio. EUR (Vj. 153,9). Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten.

#### Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 93,1 Mio. EUR (Vj. 74,5) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 10,2 Mio. EUR (Vj. 11,1).

#### Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 19,3 Mio. EUR (Vj. 15,5) beinhalten sonstige Vermögenswerte von 14,8 Mio. EUR (Vj. 13,0) sowie 4,5 Mio. EUR (Vj. 2,4) aus den Rechnungsabgrenzungsposten. In den sonstigen Vermögenswerten sind vor allem Forderungen aus Durchlaufsteuern wie Mehrwertsteuern, Forderungen gegen Mitarbeiter sowie debitorische Kreditoren enthalten.

#### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital im GRAMMER Konzern betrug am 31. Dezember 2013 und am 30. September 2014 jeweils 29.554 TEUR und ist eingeteilt in 11.544.674 nennwertlose Stückaktien. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und die Aktionäre sind zum Bezug der beschlossenen Dividenden berechtigt (Ausnahme: eigene Aktien) und verfügen auf der Hauptversammlung über ein Stimmrecht je Aktie.

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrug per 30. September 2014 74.444 TEUR (Vj. 74.444). Die Kapitalrücklage beinhaltet die Agien aus den Kapitalerhöhungen 1996, 2001 und 2011 abzüglich angefallener Kosten.

**Gewinnrücklagen**

Die Gewinnrücklagen beinhalten die gesetzliche Rücklage der GRAMMER AG zum 30. September 2014 mit 1.183 TEUR (Vj. 1.183). Diese steht nicht für Ausschüttungen zur Verfügung. Die Gewinnrücklagen enthalten darüber hinaus die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Die Gewinnrücklagen stiegen gegenüber dem Vorjahr von 159.423 TEUR auf 178.733 TEUR an. Die positive Entwicklung des Quartalsergebnisses spiegelt sich aufgrund der Dividendenzahlung in Höhe von 7,3 Mio. EUR nicht in voller Höhe in den Gewinnrücklagen wider.

**Kumuliertes sonstiges Ergebnis**

Das kumulierte sonstige Ergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der Absicherung von Cashflow Hedges sowie die verrechneten Veränderungen aus den Nettoinvestitionen nach IAS 21 einschließlich darauf verrechnete latente Steuern.

Zudem sind im kumulierten sonstigen Ergebnis die Veränderungen aus Anwendung der neuen Regelungen des IAS 19 hinsichtlich der versicherungsmathematischen Verluste enthalten.

Die kumulierten Fremdwährungseffekte auf die als „net invest in a foreign operation“ gemäß IAS 21 klassifizierten Ausleihungen, einschließlich der bis zur Anpassung aufgrund IFRS 11 kumulierten Fremdwährungseffekte aus der Ausleihung an GRA-MAG LLC, sind ebenfalls in dieser Position enthalten.

**Dividenden**

Die Dividendenausschüttung des GRAMMER Konzerns richtet sich gemäß § 58 Abs. 2 AktG nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der GRAMMER AG ausgewiesenen Bilanzgewinn. Die GRAMMER AG weist einen Bilanzgewinn von 15,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013 aus. Dabei wurden der Gewinnvortrag in Höhe von 9,8 Mio. EUR, die Einstellung in anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 5,6 Mio. EUR sowie der Jahresüberschuss in Höhe von 11,2 Mio. EUR berücksichtigt. Die GRAMMER AG hat nach Beschlussfassung der Hauptversammlung der GRAMMER AG am 28.05.2014 im laufenden Geschäftsjahr für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von 0,65 EUR je Aktie ausgeschüttet. Insgesamt wurden unter Berücksichtigung der 330.050 eigenen Aktien, die nicht dividendenberechtigt sind, 7,3 Mio. EUR (Vj. 5,6) Dividende aus dem Bilanzgewinn ausgeschüttet. Der Restbetrag von 8,2 Mio. EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

**Eigene Anteile**

Die GRAMMER AG hält zum 30. September 2014 bzw. zum 31. Dezember 2013 einen Bestand an eigenen Aktien von 330.050 Stück, der komplett in 2006 zum Gesamtkaufpreis von 7.441 TEUR erworben wurde. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 844.928 EUR und entspricht 2,8589% des Grundkapitals.

**Ermächtigungen**

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 26. Mai 2011 besteht befristet bis zum 25. Mai 2016 ein genehmigtes Kapital in Höhe von 14.777 TEUR (Genehmigtes Kapital 2011). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 14.777 TEUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- a) soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen;
- b) wenn die Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden;
- c) wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10% des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); beim Gebrauchmachen von dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Der Vorstand der GRAMMER AG hat mit Beschluss vom 18. Mai 2011 festgelegt,

- (1) von der im neuen § 5 Abs. 3 der Satzung vorgesehenen Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen mit gesetzlichem Bezugsrecht für Aktionäre während der Laufzeit der Ermächtigung insoweit keinen Gebrauch zu machen, als dies zur Ausgabe von Aktien der GRAMMER AG führen würde, deren anteiliger Betrag am Grundkapital insgesamt 30% des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft übersteigt;

(2) von der Ermächtigung, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen in dem Fall, dass Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden, während der Laufzeit der Ermächtigung nur in Höhe von bis zu 20% des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft Gebrauch zu machen;

(3) zu berücksichtigen, dass die Summe der Kapitalmaßnahmen aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrechtsausschluss während der Laufzeit dieser Ermächtigung die Grenze von 20% des aktuell bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt.

Das Bedingte Kapital 2009 war bis zum 27. Mai 2014 befristet. Die Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 hat eine neue Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts, die Schaffung eines neuen Bedingten Kapitals 2014/I sowie die entsprechende Änderung der Satzung beschlossen: Das Grundkapital der Gesellschaft wurde um bis zu EUR 14.777.182,72 durch Ausgabe von bis zu 5.772.337 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung begeben werden. Der Vorstand kann die Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. Mai 2019 ausüben.

### Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.09.14	31.12.13
Schuldscheindarlehen	141.097	140.952
KfW-Darlehen	3.750	5.000
Andere	1.750	836
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>146.597</b>	<b>146.788</b>

Die Position Schuldscheindarlehen in Höhe von 141,1 Mio. EUR (Vj. 141,0) beinhaltet ein Schuldscheindarlehen aus 2011 mit einem Gesamtnennwert in Höhe von 60,0 Mio. EUR. Dieses Schuldscheindarlehen ist zum Teil mit einem festen und zum Teil mit einem variablen Zinssatz sowie unterschiedlichen Laufzeiten von fünf bzw. sieben Jahren ausgestattet. Ein prolongierter Anteil des Schuldscheindarlehens aus 2006 in Höhe von 9,5 Mio. EUR ist ebenfalls in dieser Position enthalten.

Ebenfalls beinhaltet die Position Schuldscheindarlehen ein Schuldscheindarlehen im Gesamtnennwert in Höhe von 73,5 Mio. EUR, das die GRAMMER AG im Mai 2013 begeben hat. Das neue Schuldscheindarlehen besteht aus vier Tranchen mit einer Laufzeit von bis zu 6 Jahren und ist mit fixen und variablen Zinssätzen ausgestattet. Ein Teil eines bestehenden Schuldscheindarlehens aus 2006 in Höhe von 16,5 Mio. EUR, der prolongiert wurde, ist ebenfalls in dieser Position enthalten.

Des Weiteren sind ein KfW-Darlehen in Höhe von 3,8 Mio. EUR und langfristige Schulden seitens ausländischer Tochterunternehmen enthalten.

### Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern auf Basis von Leistungszusagen. Die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen 117,7 Mio. EUR (Vj. 96,3). Der Anstieg in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 ist im Wesentlichen auf eine Senkung des Diskontierungszinssatzes zurückzuführen.

Der Pensionsaufwand für die Zwischenperiode wird unterjährig auf einer vorläufigen Schätzung aus dem Vorjahresgutachten berechnet, die bei wesentlichen Ereignissen angepasst würde.

### Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.09.14	31.12.13
Schuldscheindarlehen	1.191	19.562
Konsortialkreditvertrag	10.000	0
KfW-Darlehen	2.500	2.500
Andere	6.060	15.620
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>19.751</b>	<b>37.682</b>

Die kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von insgesamt 19,8 Mio. EUR liegen unter Vorjahresniveau (Vj. 37,7). In der Position Schuldscheindarlehen sind die Zinsen für die Schuldscheindarlehen in Höhe von 1,2 Mio. EUR enthalten. Der kurzfristige Anteil des Schuldscheindarlehens aus 2011 in Höhe von 18,0 Mio. EUR wurde im September 2014 zurückgezahlt.

Ein Konsortialkreditvertrag mit einer Kreditlinie in Höhe von 180,0 Mio. EUR wurde zwischen inländischen GRAMMER Gesellschaften und sechs Geschäftsbanken im Geschäftsjahr 2013 abgeschlossen. Nachdem eine Verlängerungsoption um ein Jahr im September 2014 ausgeübt wurde, endet die Laufzeit am 31. Oktober 2019. Eine weitere Verlängerungsoption um ein Jahr besteht weiterhin. Die Barkreditlinien können wahlweise als Kontokorrentkredite oder durch Festsatzkredite mit Zinsperioden von bis zu sechs Monaten in Anspruch genommen werden. Die Verzinsung erfolgt mit geldmarktgekoppelten Zinssätzen zuzüglich fester Kreditmargen. Für die Kreditlinien haften die beteiligten GRAMMER Gesellschaften gesamtschuldnerisch. Eine darüber hinausgehende Besicherung liegt nicht vor. Aus diesem Konsortialkredit wurden zum Stichtag 10,0 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Des Weiteren sind ein KfW-Darlehen in Höhe von 2,5 Mio. EUR und kurzfristige Schulden seitens ausländischer Tochterunternehmen enthalten.

### Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 71,4 Mio. EUR befinden sich aufgrund der Geschäftsentwicklung deutlich über Vorjahresniveau (Vj. 56,9) und enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit gegenüber Sozialversicherungsträgern, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehendem Urlaub, Überstunden, Gleitzeit oder Ähnlichem sowie Verbindlichkeiten aus Mehrwertsteuern. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Steuern vom Einkommen und Ertrag für das Geschäftsjahr 2013 sowie der abgelaufenen neun Monate des Jahres 2014.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten Vorsorge für die Risiken, die aus dem Verkauf von Teilen und Produkten bis hin zur Entwicklungsleistung entstehen. Im Wesentlichen sind dies Gewährleistungsansprüche, die unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten zukünftigen Schadenverlaufs ermittelt werden. Des Weiteren sind hierin Rückstellungen aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen für zu gewährende Rabatte, Boni und Ähnliches enthalten, die nach dem Bilanzstichtag anfallen, jedoch durch Umsätze vor dem Bilanzstichtag verursacht wurden.

Die weiteren Rückstellungen sind Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich wie Altersteilzeit und Jubiläumsaufwendungen sowie eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen wie zum Beispiel Prozesskostenrückstellungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

### Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem betrieblichen Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit, unabhängig von der Gliederung der Bilanz. Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern wird der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Das Ergebnis vor Steuern wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) und Erträge bereinigt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital ergibt sich der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit. Die Investitionstätigkeit umfasst Auszahlungen für Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Finanzinvestitionen im Anlagevermögen. In der Finanzierungstätigkeit ist neben Zahlungsmittelabflüssen aus Dividendenzahlungen und der Tilgung von Anleihen auch die Veränderung der übrigen Finanzschulden enthalten. Der GRAMMER Konzern betrachtet als Finanzmittelfonds flüssige Mittel, kurzfristig veräußerbare Geldmarktfonds abzüglich der Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber den Banken.

**Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Marktwerte sowie Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

TEUR					
	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.09.2014	Fair Value 30.09.2014	Buchwert 31.12.2013	Fair Value 31.12.2013
<b>Aktiva</b>					
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	LaR	45.793	45.793	91.315	91.315
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	182.426	182.426	153.928	153.928
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Darlehen und Forderungen	LaR	10.492	10.492	11.521	11.521
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	93.095	93.095	74.523	74.523
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	129	129	442	442
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHfT	0	0	1	1
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	229	229	581	581
<b>Passiva</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	168.921	168.921	152.701	152.724
Kurz- und langfristige Finanzschulden	FLAC	166.348	166.348	184.470	185.897
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	416	416	743	743
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	4.983	4.983	5.950	6.039
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	0	0	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.858	2.858	1.739	1.739
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39</b>					
Darlehen und Forderungen	LaR	331.806	331.806	331.287	331.287
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	129	129	442	442
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHfT	0	0	1	1
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	335.685	335.685	337.914	339.364
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FLHfT	0	0	0	0

**Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert**

In der folgenden Tabelle werden die quantitativen Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen zum 30. September 2014 und zum 31. Dezember 2013 dargestellt.

**Quantitative Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen zum 30. September 2014**

TEUR				
	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte</b>				
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Devisenterminkontrakte	229	0	229	0
Zinsswaps	0	0	0	0
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schulden</b>				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Devisenterminkontrakte	199	0	199	0
Zinsswaps	2.659	0	2.659	0
<b>Schulden, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird</b>				
Verzinsliche Darlehen				
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen und Mietkaufverträgen	6.741	0	6.741	0
Kurz- und langfristige Finanzschulden	166.348	0	166.348	0

**Quantitative Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen zum 31. Dezember 2013**

TEUR				
	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte</b>				
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Devisenterminkontrakte	38	0	38	0
Zinsswaps	544	0	544	0
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schulden</b>				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Devisenterminkontrakte	53	0	53	0
Zinsswaps	1.686	0	1.686	0
<b>Schulden, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird</b>				
Verzinsliche Darlehen				
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen und Mietkaufverträgen	11.280	0	11.280	0
Kurz- und langfristige Finanzschulden	185.897	0	185.897	0

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie spiegeln die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und sind wie folgt abgestuft:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Marktpreise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit liegen entweder direkt oder indirekt beobachtbare Inputdaten vor, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

In der Berichtsperiode gab es keine Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

**Segmentberichterstattung****Segmentinformation**

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Unternehmensbereiche organisiert. Die Abgrenzung der Segmente wurde entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur vorgenommen. Der Konzern verfügt über zwei berichtspflichtige Segmente:

Das Segment **Automotive** umfasst die Entwicklung und Produktion von Kopfstützen, Armlehnen und Mittelkonsolen-Systemen. Das Segment vertreibt diese als Zulieferer an die Automobilhersteller vor allem im gehobenen und Premiumsegment sowie an deren Tier-1-Lieferanten.

In dem Segment **Seating Systems** sind die Aktivitäten als Zulieferer der Nutzfahrzeugindustrie enthalten. In dem Segment entwickeln und produzieren wir Fahrer- und Beifahrersitze für Lkw und Fahrersitze für Offroad-Nutzfahrzeuge (landwirtschaftliche Nutzmaschinen, Baumaschinen und Gabelstapler) und vertreiben diese an Nutzfahrzeughersteller und im Rahmen des Nachrüstgeschäfts. Zudem werden Fahrer- und Passagiersitze entwickelt und produziert und an Hersteller von Bussen und Schienenfahrzeugen sowie an Bahnbetreiber vertrieben.

Die zentralen Posten und die Eliminierungen konzerninterner Transaktionen werden in der Spalte „Central Services/Überleitung“ ausgewiesen.

Die entsprechenden Erläuterungen zu den Tätigkeitsfeldern sind auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 ausgewiesen. Die Segmentinformationen stellen sich wie folgt dar:

### Berichtssegmente

TEUR				
Geschäftsjahr zum 30. September 2014	Seating Systems	Automotive	Central Services/ Überleitung	GRAMMER Konzern
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	352.612	641.228	0	993.840
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	16.391	822	-17.213 <sup>1</sup>	0
<b>Summe der Umsatzerlöse</b>	<b>369.003</b>	<b>642.050</b>	<b>-17.213</b>	<b>993.840</b>
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)</b>	<b>30.027</b>	<b>21.387</b>	<b>-8.290</b>	<b>43.124</b>

TEUR				
Geschäftsjahr zum 30. September 2013	Seating Systems	Automotive	Central Services/ Überleitung	GRAMMER Konzern
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	346.154	606.708	0	952.862
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	14.959	475	-15.434 <sup>1</sup>	0
<b>Summe der Umsatzerlöse</b>	<b>361.113</b>	<b>607.183</b>	<b>-15.434</b>	<b>952.862</b>
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)</b>	<b>26.996</b>	<b>24.716</b>	<b>-8.409</b>	<b>43.303</b>

<sup>1</sup> Verkäufe und Erlöse mit anderen Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

### Überleitungsrechnung

Die Überleitung der Summe Segmentergebnis (Operatives Ergebnis) auf das Ergebnis vor Steuern ergibt sich wie folgt:

TEUR		
	01 – 09 2014	01 – 09 2013
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)</b>	<b>51.414</b>	<b>51.712</b>
Central Services	-6.644	-9.277
Eliminierungen	-1.646	868
<b>Konzernergebnis (Operatives Ergebnis)</b>	<b>43.124</b>	<b>43.303</b>
Finanzergebnis	-6.295	-9.164
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>36.829</b>	<b>34.139</b>

In der Zeile Central Services werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.



### Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

In der nachfolgenden Tabelle werden Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zum 30. September 2014 und 30. September 2013 dargestellt:

TEUR					
Nahe stehende Unternehmen und Personen	Verkäufe an nahe stehende Unternehmen und Personen	Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen	Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	
Gemeinschaftsunternehmen, an denen das Mutterunternehmen als Partnerunternehmen beteiligt ist:					
GRA-MAG Truck Interior Systems LLC	2014	6.092	0	10.180	0
	2013	4.124	0	9.279	0

### Haftungsverhältnisse

Zum 30. September 2014 bestehen Bürgschaften in Höhe von 1.456 TEUR. Diese wurden vor allem für gemietete Geschäftsräume sowie als Erfüllungsbürgschaft für Vertragsverletzungen gewährt.

### Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Mit Wirkung zum 31. Januar 2014 hat Frau Tanja Jacquemin, Vertreterin der Arbeitnehmer, ihren Rücktritt als Mitglied des Aufsichtsrats erklärt. Frau Tanja Fondel hat als Vertreterin der Arbeitnehmer zum 8. Februar 2014 ihre Nachfolge angetreten. Ebenso ist Herr Bernhard Hausmann, als Nachfolger von Herrn Martin Bodensteiner, der zum 21. Januar 2014 seinen Rücktritt erklärt hat, zum 8. Februar 2014 wieder in den Aufsichtsrat als Arbeitnehmervertreter zurückgekehrt. Herr Anton Kohl, Vertreter der Arbeitnehmer, ist mit Ablauf des 31. August 2014 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Herr Lars Schelenz wurde mit Wirkung zum 17.09.2014 durch Beschluss des Amtsgerichts Amberg zum Mitglied des Aufsichtsrats der GRAMMER AG bestellt.

## Finanzkalender und Messetermine 2014<sup>1</sup>

### Wichtige Termine für Aktionäre und Analysten

Zwischenbericht 3. Quartal 2014 .....12.11.2014

### Wichtige Messetermine<sup>1</sup>

EIMA, Bologna, Italien .....12.11. – 16.11.2014

METS 2014, Amsterdam, Niederlande .....18.11. – 20.11.2014

Bauma China 2014, Shanghai, China ..... 25.11. – 28.11.2014

<sup>1</sup> Alle Termine sind vorläufige Angaben. Änderungen vorbehalten.

## Kontakt

### **GRAMMER AG**

Georg-Grammer-Straße 2  
92224 Amberg

Postfach 14 54  
92204 Amberg

Telefon 09621 66 0  
Telefax 09621 66 1000  
[www.grammer.com](http://www.grammer.com)

### **Investor Relations**

Ralf Hoppe  
Telefon 09621 66 2200  
Telefax 09621 66 32200  
E-Mail [investor-relations@grammer.com](mailto:investor-relations@grammer.com)

## Impressum

### **Herausgeber**

GRAMMER AG  
Postfach 14 54  
92204 Amberg

### **Erscheinungsdatum**

12. November 2014

### **Konzeption, Text, Umsetzung**

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

### **Druck**

omb<sub>2</sub> Print GmbH, München

**GRAMMER AG**

Postfach 14 54  
92204 Amberg  
Telefon 0 96 21 66 0  
[www.grammer.com](http://www.grammer.com)